



# NATUR SCHUTZ

heute

4.16

Stunde  
der  
Winter-  
vögel

## FLÄCHENFRASS UND DICKE LUFT

Der Verkehr wächst und die Umwelt leidet

## FÜR BLAUKEHLCHEN UND PIROL

Flächenkauf im Recknitztal: Wo Mecklenburg auf Pommern trifft

## WILLKOMMEN IN DER RHÖN

Mit dem NABU das Rote Moor erleben



# Teil des Schwarms werden.

ZEISS Ferngläser und Spektive



//RELIABILITY  
MADE BY ZEISS

Neu!



**Das neue ZEISS Victory SF 42 und Conquest Gavia 85**  
Die erste Wahl für Birder.

Fitis oder Zilpzalp? Mit den Ferngläsern und Spektiven von ZEISS entgeht Ihnen keine Federzeichnung. Dank ihrer kompakten und leichten Bauweise, der hohen Detailschärfe sowie der dynamischen Fokussierung sind sie perfekter Begleiter für Birder, die für ihre Leidenschaft gerne bis an die entlegensten Orte der Welt reisen. [www.zeiss.de/natur](http://www.zeiss.de/natur)





## Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,

im Supermarkt, kurz vor der Kasse, stehen schon wieder Spekulationen und Pfefferkuchen. Es geht auf Weihnachten zu, das Fest der Liebe. Vorfreude mag sich aber nicht so recht einstellen. Die Nachrichten sind voller Bomben und Krieg, Aggression und gesellschaftlicher Verhärtung. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs, so hatte man gehofft, sei das Ende der großen Auseinandersetzungen gekommen. Doch so einfach ist es nicht. Neue Gegensätze treten an die Stelle von alten, eine friedlichere und gerechtere Welt muss mühsam erarbeitet werden.



NABU/ S. Engelhardt

Bei all dem Leid auf der Erde scheint das Ozonloch erst einmal weit weg. Doch die Auswirkungen des Klimawandels treffen jetzt schon Millionen Menschen und knapper werdende Ressourcen wie Trinkwasser und fruchtbare Böden könnten bald Anlass für neue Konflikte sein.

Den Klimawandel aufzuhalten, spürbar abzubremsten, auch das ist mühsam. Die Energiewende in Deutschland wird dazu beitragen und der NABU unterstützt den Ausbau der erneuerbaren Energien von Anfang an. Immer mehr sehen wir uns aber gezwungen, gegen Projekte vorzugehen – notfalls gerichtlich –, wo die Belange der Natur missachtet werden. Hier wird die Akzeptanz der Energiewende aufs Spiel gesetzt, leider allzu oft aus reiner Profitgier.

Neben der Energiewende benötigen wir eine Verkehrswende. Für immerhin ein Fünftel der Klimagase hierzulande ist der Verkehr verantwortlich. Die Wirtschaft, das haben die letzten Monate gezeigt, wird ohne Vorgaben wenig unternehmen. Die Politik muss handeln. Umso mehr enttäuscht der Entwurf des gerade vorgelegten Bundesverkehrswegeplans. Positive Klimaeffekte gibt es kaum, kein Wunder bei 1.281 vorgesehenen Fernstraßenprojekten. Außerdem käme es bei Umsetzung des Plans laut zugehörigem Umweltbericht zu erheblichen Beeinträchtigungen von 246 Natura-2000-Schutzgebieten, bei weiteren 666 Gebieten wäre es „nicht ausgeschlossen“.

Hier wartet also Arbeit auf uns. Da ist es gut, dass der NABU kräftig wächst, innerhalb eines Jahres um weitere 30.000 Unterstützer. Inzwischen zählen wir stolze 600.000 Mitglieder und Förderer. Besonders erfreulich: Viele östliche Bundesländer haben deutlich aufgeholt. In Relation zur Einwohnerzahl ist der NABU in Brandenburg, Sachsen und Thüringen nun genauso stark wie etwa in Nordrhein-Westfalen. Herzlich willkommen, die Natur braucht Sie!

Ihr Olaf Tschimpke  
NABU-Präsident



### TITEL

#### 8 Kräftig umsteuern

Die Verkehrspolitik muss mehr für den Klimaschutz tun. Die Umweltverbände haben dafür ein Konzept aufgestellt. Und was kann man heute schon im eigenen Verhalten erreichen?

#### 12 In der Zwickmühle

Wie die Städte versuchen, Feinstaub und Stickoxide zu bekämpfen

#### 14 Auf Zuruf

Mobilitätslösungen auf dem „platten Land“

#### 16 Dicke Pötte, dicke Luft

Die Schifffahrt produziert mehr Abgase als der Autoverkehr

### NATUR & UMWELT

#### 6 Lebendige Fossilien

Moosexpertin Katja Hahne im Porträt

#### 20 New York ruft

Auf einen Kaffee mit NAJU-Sprecherin Katharina Buch

#### 22 Wildrosen und Totholz

Artenschutz in der Obstplantage

#### 24 Für Blaukehlchen und Pirol

Das Flusstalmoor der Recknitz

#### 42 Auch wenn es regnet oder schneit

Siebte Stunde der Wintervögel

#### 44 Dunkle Schatten

Afrikas Geier sind vom Aussterben bedroht

### SERVICE

#### 34 Libellen und Hungerkünstler

Natur erleben im NABU-Haus am Roten Moor

#### 36 Spreewälder Olivenöl?

Viele regionale Lebensmittel versprechen mehr, als sie halten

#### 38 Giftiger Regenschutz

Outdoorjacken haben es in sich

### RUBRIKEN

4 | Leserbrief

5 | Impressum

18 | NABU-Welt

28 | NAJU-Welt

30 | Kinderseite

32 | Kleinanzeigenbörse

40 | Service

48 | Natur & Umwelt

50 | Bücher



**Der kurze Draht zum NABU.** Postanschrift: NABU, 10108 Berlin; Hausanschrift: Charitéstraße 3, 10117 Berlin. **Mitgliederservice:** Tel. 030-28 49 84-40 00; **Spenden:** Rena Zawal, Tel. 030-28 49 84-15 60; **Patenschaften:** Stephanie Palapies, Tel. 030-28 49 84-15 74; **Infoservice:** Julian Heiermann, Tel. 030-28 49 84-60 00. **Spendenkonto** bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN: DE83 3702 0500 0000 1001 00, BIC: BFSWDE33XXX. Mail und Web: [NABU@NABU.de](mailto:NABU@NABU.de), [www.NABU.de](http://www.NABU.de).



Hier könnte Ihr Leserbrief stehen.  
 Anschrift der Redaktion:  
 Naturschutz heute, 10108 Berlin,  
 naturschutz.heute@nabu.de.  
 Bitte vergessen Sie nicht, auch bei  
 E-Mails Ihre Nachricht mit Namen  
 und Anschrift zu versehen.

## PREISAUSSCHREIBEN Mit dem NABU gewinnen

Im letzten Heft hatten wir gefragt, wie viel Tonnen Plastikmüll jedes Jahr in die Ozeane gelangen. 30 Millionen Tonnen war die richtige Antwort. Die Outdoor-Jacken von Schöffel gewonnen haben Anja Stobwasser aus 07356 Bad Lobenstein und Jochen Roß aus 44892 Bochum. Eine DVD des Films „Unsere Wildnis“ erhielt Anette Luckmann-Maahs aus 31249 Hohenhameln, je zwei Bücher zum Film bekamen Günter Trunetz aus 73104 Börtlingen und Hannelore Huscheck aus 88456 Ingoldingen. Herzlichen Glückwunsch!

Für unser aktuelles Preisausschreiben suchen wir den Namen des kürzlich bekannt gegebenen „Vogel des Jahres“ 2017. Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an *Naturschutz heute*, Charitéstraße 3, 10117 Berlin. Zu gewinnen gibt es je fünf Bücher „Fledermäuse“ und „Naturführer für unterwegs“, beide aus dem Kosmos Verlag. Einsendeschluss ist der 28. November. ✂



(nic)

### i

#### REDEN SIE MIT!

### Einladung zur Leser-Diskussion

Nach zehn Jahren mit nur wenigen, meist kosmetischen Änderungen, wollen wir die NABU-Mitgliederschrift gründlich erneuern. Die Inhalte werden genauso unter die Lupe genommen wie Gestaltung und Lesbarkeit, das bundesweite Mantelheft ebenso wie die Regionalbeihemer. Natürlich sollen auch die Wünsche und Vorstellungen der Leserinnen und Leser Berücksichtigung finden. Erste Ergebnisse hat eine Repräsentivbefragung der NABU-Mitglieder erbracht. Zur Vertiefung lädt die Redaktion nun zu mehreren Leserdiskussionen ein. Wir möchten erfahren, welche Themen Sie bewegen, was Sie gern lesen und was Sie sich von „Naturschutz heute“ wünschen. Ob Sie intensiv lesen oder nur flüchtig durchblättern, ob Sie ehrenamtlich aktiv sind oder nicht – jeder ist willkommen. Wer interessiert ist, sollte rund drei Stunden Zeit mitbringen. Die Gespräche finden in kleinen Gruppen statt, so dass alle ausführlich zu Wort kommen.

Leider standen zur Drucklegung dieses Heftes die Termine Ende November /Anfang Dezember noch nicht genau fest. Vorgesehene Orte sind Freiburg im Breisgau, Wetzlar, Wesel, Lutherstadt Wittenberg und Hamburg. Damit die Diskussionsgruppen bunt gemischt sind, benötigen wir einige persönliche Angaben. Unter [www.NABU.de/Leserdiskussion](http://www.NABU.de/Leserdiskussion) gibt es dazu ein kleines Bewerbungsformular – und bis zum Hefterscheinen auch die genauen Termine. ✂

#### Die ganze Welt retten?

Betr.: Editorial (NH3/16)

Die Logik des NABU-Präsidenten ist wirklich beeindruckend: Alles hängt mit allem zusammen, und deshalb müssen wir uns nun auch um die Löwen in der Serengeti, die Delfine in Neuseeland, die Tiger in Indien und die Wisente im Kaukasus bemühen. Schon die Umbenennung vom Deutschen Bund für Vogelschutz in den NABU deutete seinerzeit eine gewollte Erweiterung des Verbandszweckes an. Wenn wir nun seit einigen Jahren den gewohnten Vogelschutz erweitern, um die Schaffung neuer Feuchtgebiete, die Renaturierung von Flussläufen, die Anlage von Streuobstwiesen sowie den Ankauf schutzwürdiger Flächen mit anschließender sachgerechter Bewirtschaftung, so ist das – neben vielen weiteren einzelnen Projekten – bereits eine ganze Menge. All dies ist nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder und wohlmeinender Sympathisanten. Verfügen wir denn heute über nicht für möglich gehaltene finanzielle Mittel, dass wir darüber hinaus naturschutzmäßig auch noch die übrige Welt retten wollen oder könnten?!

Uwe Harms  
 26629 Großefehn

**Hinweis der Redaktion** für alle, die noch nicht so lange dabei sind: Die Umbenennung in *Naturschutzbund Deutschland* fand 1990 statt, also vor 26 Jahren.

#### Verantwortungsvoller Umgang

Betr.: Plastikfrei und Spaß dabei (NH3/16)

Senem Kaya beschreibt, wie Jugendliche in einer Freizeit lernen, plastikfrei zu denken und zu handeln. Ich hoffe, es wurde dort etwas neutraler gelehrt, als der Artikel geschrieben ist, denn so einfach ist es nicht. Immerhin sind auf den Fotos ebendiese Jugendliche mit Plastikpaddeln in Kunststoffbooten abgelichtet, auf dem Basteltisch stehen Plastikflaschen (ok, die Wasserflasche ist vermutlich Mehrweg), die Müllsäcke sind gewiss aus Plastik.

Eine simple Verteufelung ist keine Lösung. Sie führt eher zu „Glaubenskriegen“. Ich erlebe ähnliches in meiner Szene mit Natur- und Tierfreunden, wo es militante Gegner jedweder Tierhaltung gibt. Mit ihnen ist nicht mehr zu reden und sie blicken nicht über den Tellerrand. Das darf nicht sein, wir müssen uns und unser Tun immer im Gesamtzusammenhang sehen. Wer Plastik vermeiden möchte,





tut gut daran. Aber er möge bedenken, in wie vielen Situationen, zum Beispiel in der Notfallmedizin, es zum Wohle aller ist. Es ist der verantwortungsvolle Umgang, der gelehrt werden sollte.

Ulrike Gieseke  
29308 Winsen/Aller

### Totgemäht

Betr.: Insektensterben (NH3/16)

Dass die chemische Keule ein großes Problem darstellt, ist wohl inzwischen überall angekommen (außer bei Politikern). Ein wesentliches Problem bleibt aber außer Acht: die Rotationsmähsysteme. Diese haben in den letzten Jahren eine stärkere Verbreitung gefunden, vor allem in der Landschaftspflege. Dabei werden auf der gemähten Fläche rund 90 Prozent aller Insekten getötet. Da inzwischen selbst Feldraine, Straßenränder und andere Kleinst- und Splitterflächen (bis hin zu jedem Rasen im Garten) mit Motorsensen, hydraulischen Kreiselmähern und Rasenmähern mit hohen Drehzahlen gemäht werden, sind auch diese ehemaligen Rückzugsgebiete für Insekten nun keine mehr.

Direkt vor meiner Haustür habe ich ein schönes Studienobjekt dazu, die Grünflächen eines Haltepunkts der Deutschen Bahn. Während vor zehn Jahren auf diesen Flächen noch Hochbetrieb herrschte, ist inzwischen „Ruhe“ eingetreten. Da die Flächen jedes Jahr zweimal mit der Motorsense gemäht werden, sind die Insekten inzwischen verschwunden und die gelegentlichen Besucher der vielen Blüten kommen von benachbarten Flächen, die aber keine Wiesen sind und somit nicht so optimal.

Ich habe mir eine Sense und einen Spindelmäher zugelegt und hoffe so wenigstens einen winzigen Beitrag zum Erhalt der Insektenpopulationen zu leisten.

Wolfram Volke  
01324 Dresden



„Naturschutz heute“ ist das Mitglieder-magazin des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) e.V. und erscheint vierteljährlich. Für Mitglieder ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

**Herausgeber:**

NABU, 10108 Berlin, Tel. 030-284984-0, Fax 030-284984-2000, NABU@NABU.de, www.NABU.de, www.facebook.com/Naturschutzbund, www.twitter.com/NABU\_de, www.instagram.com/NABU.

**Verlag:**

Naturschutz heute, 10108 Berlin, Tel. 030-284984-1958, Fax 030-284984-3958, Naturschutz.heute@NABU.de. Hausanschrift: Charitéstraße 3, 10117 Berlin.

**Redaktion:**

Helge May (Chefredaktion, elg), Dr. Stefan Bosch (bo), Nicole Flöper (nic), Dr. Klaus Ruge (rg), René Sievert (sie), Uli Thüre (ut).

**Weitere Autoren und Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Heike Grosse, Frauke Hennek, Berthold Langenhorst, Meike Lechler, Ann-Kathrin Marr, Bernd Pieper, Anne Rupp, Christine Schmäl (Lektorat), Werner Schröder, Olaf Tschimpke, Christiane Winkler und Stefanie Winner.

**Anzeigen:**

Anne Schönhofen, NABU-Media-Agentur und Service-GmbH, Wolfstraße 25, 53111 Bonn, Media.Agentur@NABU.de, Tel. 0228-7667211, Fax 0228-7668280. Seit 1. Januar 2016 gilt Anzeigenpreisliste Nr. 28.

**Titelfoto:**

Herbstlicher Buchenwald, fotografiert von Sandra Bartocha (siehe Porträt in Heft 3/2016)

**Art-Direktion:**

Mario Durst, Köln.

**Druck und Versand:**

Dierichs Druck + Media GmbH, Kassel.

Ausgabe 4/16 vom 28. Oktober 2016. Teilaufgaben enthalten Beilagen und Beihefter der NABU-Landesverbände, von Klepper, Christopher Schmidt und dem Zeitverlag.

ISSN 0934-8883

**Online-Ausgabe:**

www.naturschutz-heute.de



## Die NABU VISA Card.

### Kleine Karte für große Projekte



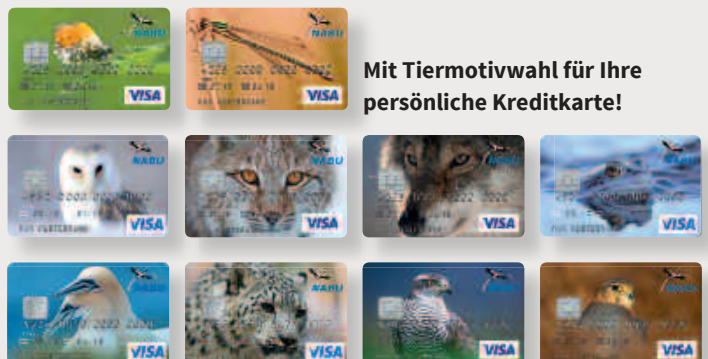
Mit der NABU VISA Card die Projekte des NABU unterstützen. Gerade heute braucht es mehr denn je Menschen, die sich für das Wohl von Natur und Tier einsetzen. Mit der NABU VISA Card können Sie ganz einfach mithelfen und die Projekte des NABU fördern. Von der ersten Jahresgebühr (15,- Euro) erhält der NABU 10,- Euro. Darüber hinaus unterstützen alle Kreditkartenumsätze (außer Bargeldverfügungen) den konkreten Naturschutz. Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen zur NABU VISA Card unverbindlich zu – wählen Sie dann Ihr Lieblingsmotiv für Ihre persönliche Kreditkarte.

#### Ihre Adresse:

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

einsenden per Post an: NABU Media.Agentur und Service GmbH, Wolfstraße 25, 53111 Bonn oder per Fax an 0228-766 82 80. Für telefonische Anforderungen 0228-766 72 11, per E-Mail [Kreditkarte@NABU.de](mailto:Kreditkarte@NABU.de)



Mit Tiermotivwahl für Ihre persönliche Kreditkarte!



# Lebendige Fossilien

## Katja Hahnes

Leidenschaft ist die Beschäftigung mit Moosen.

Sie haben sich vor etwa 400 bis 450 Millionen Jahren aus Grünalgen der Gezeitenzone entwickelt und tragen Familiennamen wie *Scapaniaceae*, *Metzgeriaceae* oder *Andreaebryaceae*. Was schwer auszusprechen ist, ist auch schwer einzuordnen. Doch Katja Hahne, Diplom-Landschaftsökologin aus Mecklenburg-Vorpommern, beschäftigt sich sehr gern mit Moosen: „Ich habe meine Abschlussarbeit über Moore geschrieben, da spielen Torfmoose ja auch eine entscheidende Rolle. Mich faszinieren Moose einfach, und es ist oft schwer, diese zu bestimmen.“ So kann es vorkommen, dass sie einen ganzen Tag für eine Bestimmung braucht oder zu gar keinem Ergebnis kommt. „Das ist was für kalte Wintertage. Da kann man dann lange am Mikroskop sitzen“, findet die 37-Jährige.

### Ein Herz für Moose

Bei ihrer Arbeit ist sie auf den Erfahrungsaustausch mit anderen Fachkundigen angewiesen. So kam sie 2009 über die Arbeitsgemeinschaft Geobotanik (Botanischer Verein für Mecklenburg-Vorpommern und Landesfachausschuss Botanik beim NABU) zu den jährlichen Treffen der Moosarbeitsgruppe. „Ich lerne unglaublich viel von anderen, und nur ein fachlicher Austausch kann mich manchmal bei einer Bestimmung weiterbringen“, so Hahne. Die Chance, von Älteren zu lernen, sei sehr wichtig, denn irgendwann gehe dieses Wissen sonst unweigerlich verloren. „Schön wäre es, wenn sich noch mehr Interessierte für die AG Geobotanik finden würden, damit die Altersmischung so beibe-

halten wird und der Erfahrungsschatz erhalten bleibt.“ Das Moostreffen findet jedes Jahr in einem anderen Gebiet statt. Dafür müssen dann Karten mit den Untersuchungsflächen erstellt, Unterkunft und Anmeldungen organisiert werden. Seit zwei Jahren unterstützt Hahne die Gruppe bei den Vorbereitungen zur Veranstaltung: „Ich wollte nicht nur mitlaufen, ich wollte mich auch engagieren, nachdem ich selbst erlebt hatte, wie herzlich neue Mitglieder aufgenommen werden.“

### Moosiges Landleben

Hahne wohnt mit ihrer Familie in Sandhof, das zwischen Waren an der Müritz und Schwerin liegt. Sie kann einfach loslaufen und befindet sich in der Natur, am See oder im Wald, wo sie Pflanzen kartieren und bestimmen kann. „Das ist schon auch ein Hobby, obwohl ich das beruflich mache. Häufig müssen dann die Kinder (elf, neun und fünf Jahre alt) mit, aber mein Mann und ich achten darauf, dass sie sich nicht langweilen oder das zu häufig vorkommt“, sagt sie. Neben der AG Geobotanik ist Hahne auch noch beim Förderverein Naturpark Barnim aktiv. Ende Juni dieses Jahres war die engagierte Ökolo-

gin sogar in den Medien gefragt: Sie entdeckte am Westrand der Dobbiner Plage ein Vorkommen des stark gefährdeten Purpur-Sommerwurz, der in diesem Gebiet bislang als verschollen galt. Eine Auszählung durch die Fachgruppe Geobotanik ergab insgesamt 34 blühende Pflanzen mit 73 Trieben (Sprossachsen). Ohne ihren Mann wäre Hahnes um-

**Verschiedene Moose, verschiedene Lebensräume: Polster-Kissenmoos (Zwergmütze, unten), auf der rechten Seite zu sehen: Blattloses Koboldmoos (Pferdehufmoos), Glas-Haarmützenmoos und ganz rechts Weiches Kamm-Moos (Moos des Jahres 2017).**







eine Generation noch daran. Im Gartenbau werden Torfe aus Torfmoosen häufig als Kultursubstrat verwendet, wofür sie leider aus Mooren abgebaut und damit wertvolle Ökosysteme zerstört werden. Nicht nur für viele seltene Pflanzen- und Tierarten – darunter auch für die Bekassine, den „Vogel des Jahres“ 2013 –, auch für unser Klima ist der Torfabbau fatal: Dadurch werden enorme Mengen an Treibhausgasen freigesetzt, die

den Klimawandel beschleunigen, denn die Moore dienen als große CO<sub>2</sub>-Speicher. Außerdem reagieren sie sehr empfindlich auf Umweltveränderungen wie Entwässerung und Eutrophierung. „Umso wichtiger ist es, dass wir regelmäßig Moose kartieren, und die Abnahme oder Zunahme sagt uns dann etwas über den Zustand eines Biotops aus“, so Hahne. ✂

Nicole Flöper


fangreiche Aktivität kaum möglich. „Da wir beide ehrenamtlich engagiert sind und freiberuflich arbeiten, geht es nur durch Arbeitsteilung. Alleine könnte ich das niemals bewerkstelligen.“

### Moose als Bioindikator

Wie wichtig Hahnes Engagement und ihre Arbeit mit den Moosen sind, zeigt die traditionelle und heutige Nutzungsvielfalt. Mit Schlafmoosen wurden früher etwa Matratzen und Kopfkissen ausgestopft. In christlichen Ländern legte man an Weihnachten häufig Krippen aus – eventuell erinnert sich



NABU/N. Flöper

 Weitere Informationen zur AG Geobotanik unter <http://geobot.botanik.uni-greifswald.de>

„Umso wichtiger ist es, dass wir regelmäßig Moose kartieren, und die Abnahme oder Zunahme sagt uns dann etwas über den Zustand eines Biotops aus.“



H. Hofmann









pa/dpa/L. Klemmer



picture alliance/SZ Photo/C. Hess

wortlich. Die Umweltverbände schlagen daher ab 2025 einen CO<sub>2</sub>-Grenzwert von 65 bis 68 Gramm pro Kilometer vor, der ab 2030 auf 50 Gramm pro Kilometer gesenkt würde. Dadurch sinkt der durchschnittliche Energieverbrauch konventioneller Pkw um mehr als die Hälfte und die Elektromobilität kommt in Schwung.

Die Umweltverbände fordern darüber hinaus einen verstärkten Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs sowie eine Pkw-Maut auf allen Straßen, die nach gefahrenen Kilometern und entsprechend des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes berechnet wird. Weniger Lärm, weniger Abgase und mehr Raum für die Menschen machten die Städte dann deutlich lebenswerter. Dies zu erreichen wird jedoch alles andere als ein Kinderspiel.

### Mehr Freizeitverkehr

In einer alternden Gesellschaft gibt es eine Verschiebung von Arbeits- und Ausbildungswegen hin zu mehr Freizeitverkehr. Da Güter des täglichen Bedarfs zunehmend online eingekauft werden, reduzieren sich die Einkaufswege, der Güterverteilverkehr nimmt dementsprechend zu.

Zumindest bei Nahrungs- und Futtermitteln gewinnen regionale Kreisläufe wieder an Bedeutung. Das Transportaufkommen,



picture alliance/SZ Photo/J. Simon



pkw. Steinberg

„Flexibilität wird im Personenverkehr in Zukunft wichtiger als der Besitz eines eigenen Fahrzeugs.“

spricht die Menge der pro Jahr transportierten Güter, wächst im Szenario bis 2050 nur noch leicht. Während das Transportaufkommen im Transitverkehr etwas ansteigt, geht es bei den fossilen Energieträgern wie Kohle oder Erdöl durch die Energiewende drastisch zurück. Bahn und Binnenschiff können ihre Anteile an den Transporten deutlich steigern.

### Zu gut, um wahr zu werden?

Auch die Kombination verschiedener Verkehrsträger gewinnt an Bedeutung. In Städ-



picture-alliance/ZB/S. Stache

ten werden kleine elektrisch betriebene Lkw und Lastenräder in der Auslieferung eingesetzt. Das Ziel einer Verdoppelung der Kapazität der Schiene wird durch eine zielorientierte Verkehrsinfrastrukturplanung in Deutschland begleitet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Stärkung des Schienenverkehrs zur Hinterlandanbindung der Seehäfen. >

Weniger Lärm,  
weniger Abgase und  
mehr Raum für  
die Menschen machen  
die Städte deutlich  
lebenswerter. Dies zu  
erreichen, ist jedoch  
kein Kinderspiel.

> Besonders knifflig wird die Umsteuerung des Flugverkehrs. Unter den idealen Annahmen des Szenarios würde durch die Einbeziehung des Luftverkehrs inklusive internationaler Flüge in einen wirksamen Emissionshandel die Ticketpreise verteuert. Damit ginge der Trend von vielen Kurztrips wieder zu zeitlich längeren und dafür selteneren Flugreisen. Gleichzeitig würden Subventionen für Regionalflughäfen von der Politik abgebaut.

Das hört sich alles zu gut an, um wahr zu werden? Der Kontrast zur tatsächlichen Verkehrspolitik ist allerdings enorm. Doch dafür sind nicht die Umweltverbände zu schelten. Sie zeigen auf, was getan werden müsste. Es ist die Politik, die behauptet, gegen den Klimawandel vorgehen zu wollen, dann aber untätig oder bei kosmetischen Maßnahmen bleibt. ✂

 Das komplette Konzept „Klimafreundlicher Verkehr in Deutschland“ gibt es unter [www.NABU.de/Klima2050](http://www.NABU.de/Klima2050).

## Klimaschutz im Selbstversuch

12,73 Tonnen Kohlendioxid? Mist! Sebastian Scholz hatte es schon befürchtet und der CO<sub>2</sub>-Rechner bringt es an den Tag: Sein Klima-Fußabdruck liegt noch über dem des Durchschnittsdeutschen von jährlich 11,91 Tonnen.

Vom 7. bis 18. November findet im marokkanischen Marrakesch der nächste Weltklimagipfel statt. Dabei geht es auch darum, die 2015 in Paris beschlossenen Ziele in die Praxis umzusetzen. Sebastian Scholz und Danny Püschel vom Energie- und Klimateam des NABU sind deshalb zum Selbstversuch angetreten und probieren aus, wie sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck so klein wie möglich halten lässt.

Klimaprofi Scholz versuchte auch bisher bereits, sich im Alltag möglichst umweltverträglich zu verhalten. Trotzdem ist seine Bilanz negativ: „Besonders problematisch ist ganz offensichtlich mein Mobilitätsverhalten. In diesem Bereich verursache ich fast doppelt so viel Klimabelastung wie der Durchschnitt. Dabei fahre ich fast nur Fahrrad und nutze den ÖPNV. Ein Auto besitze ich gar nicht erst.“

### Fahrrad und Carsharing

Ins NABU-Büro in Berlin-Mitte kommt Sebastian Scholz meistens mit dem Fahrrad. „Fahrradverkehr ist emissionsneutral. Das ist gut, da macht es mir schon heute keine Probleme, mich CO<sub>2</sub>-frei fortzubewegen. Bei Regen oder wenn ich weiter oder länger unterwegs bin, nehme ich Tram, U-Bahn oder S-Bahn. In Berlin bewege ich mich generell nur so fort.“ Die Großstadt macht es Scholz einfach, fast alles ist relativ nah und damit leicht per Fahrrad zu erreichen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind so gut ausgebaut, dass er sich zu keiner Tages- oder Nachtzeit ernsthaft Gedanken machen muss, wie er nach Hause kommt.


Inzwischen ist er auch Mitglied bei allen großen Carsharing-Anbietern. „Zumindest bei denen, die das Floating-Carsharing anbieten“, erläutert Scholz. „Also Autos, die irgendwo stehen und die ich per Smartphone suche und zum Teil auch öffne. Ich benutze diese Dienste ab und zu. Mein Eindruck ist aber: Ich verlagere eigentlich nur Verkehr, den ich per Rad oder per ÖPNV getätigt hätte, auf diese Angebote. Aus Klimaschutzsicht ist das also eher nicht hilfreich.“

Auch auf Dienstreisen fuhr Sebastian Scholz im letzten Jahr nur mit der Bahn, selbst zur Pariser Klimakonferenz. Das Übel liegt im Privatleben: „Ich fliege ganz eindeutig zu viel. Ein langes Wochenende in Wales, Freunde besuchen in Brüssel, zweimal die Familie besuchen und Urlaub machen in Spanien. So kamen schließlich gut 11.000 Kilometer zusammen und 3,11 Tonnen Kohlendioxid.“

### Vermeiden geht vor kompensieren

Wenn man nur fünf Tage Zeit hat für einen kurzen Urlaub und das Ziel klar ist – zum Beispiel Freunde in Belgien – dann geht es gar nicht anders als fliegen, oder? Scholz überlegt nun, ob er darauf künftig verzichtet. Und er wird die gewesenen Flugreisen kompensieren. Dabei wird Geld für als Ausgleich gespendet, entweder an ein Klimaschutzprojekt oder an eine Organisation, die sich darum kümmert, dass an anderer Stelle CO<sub>2</sub> vermieden wird.

Wichtiger ist, dass als allererstes Treibhausgase vermieden und gemindert werden. Nur wenn das gar nicht geht, sollte man zur Kompensation greifen: „Die Rechnung zur Kompensation meiner Flugreisen beläuft sich auf 87 Euro. Klingt viel, eigentlich ist es aber ein Schnäppchen dafür, dass ich zumindest diesen Bereich CO<sub>2</sub>-neutral gestalten kann. Das kann aber keine Ausrede für mein künftiges Mobilitätsverhalten sein. Da muss ich ran – auch im Urlaub.“ ✂

 Mehr zum laufenden Klima-Selbstversuch von Sebastian Scholz und Danny Püschel unter [Blogs.NABU.de](http://Blogs.NABU.de). Den Rechner zur eigenen Klimabilanz gibt es bei [NABU.CO2-Rechner.de](http://NABU.CO2-Rechner.de).

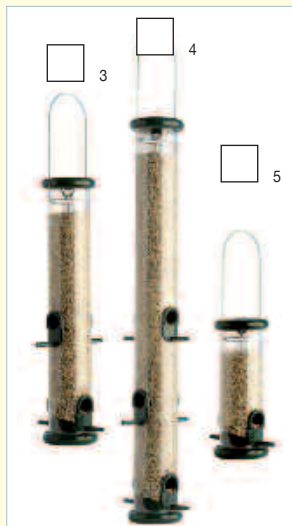




1



2



## 1 Nistkasten mit Farbkamera

Nistkasten aus dauerhaftem, FSC-zertifiziertem Holz mit Farb- und Infrarotkamera. Mit einem Fernsehgerät verbunden überträgt sie - abhängig von den Lichtverhältnissen - farbige oder schwarz-weiße (Infrarot-) Live-Nahaufnahmen vom Brutgeschehen mit Ton. Für verschiedene Arten.

Best.-Nr. 07663-5 249,00 €

## 2 Simon King Rotkehlchen-Nistkasten

Aus massivem, FSC-zertifiziertem Holz. 17 x 31 x 16,5 cm.

Best.-Nr. 07553-3 32,50 €

## Futtersäulen Ring-Pull

Hochwertige Futtersäulen aus rostfreiem Metall mit Polycarbonatröhre. Superleichte Reinigung durch patentiertes „Ring-Pull“-System.

### 3 Midi

Mit 4 Futterentnahmestellen, H 37,5 cm, Ø 6,5 cm, Inhalt 1 l.

Best.-Nr. 07663-3 33,50 €

### 4 Maxi

Mit 6 Futterentnahmestellen, H 55,5 cm, Ø 6,5 cm, Inhalt 1,5 l.

Best.-Nr. 07663-4 41,50 €

### 5 Mini

Mit 2 Futterentnahmestellen, H 19,5 cm, Ø 6,5 cm, Inhalt 0,5 l.

Best.-Nr. 07551-5 25,95 €

## 6 Futtertisch Bempton

Großer Futtertisch aus FSC-zertifiziertem Holz zur Wandbefestigung. Mit einem echten, grün patinierten Kupferdach. Für kleine und mittelgroße Vogelarten, leicht zu reinigen. 26,5 x 26,5 x 37 cm.

Best.-Nr. 07552-6 64,90 €

## 7 Futtersäulenmischung

Ölhaltiges Futter speziell für Futtersäulen. Schwarze und gestreifte Sonnenblumenkerne, geschrotete Erdnüsse, Haferflocken, gelbe Hirse.

2,5 kg Best.-Nr. 07466-7-02 8,95 € (1 kg = 3,58 €)

5 kg Best.-Nr. 07466-7-05 15,95 € (1 kg = 3,19 €)

10 kg Best.-Nr. 07466-7-10 29,95 € (1 kg = 3,00 €)

## 8 Wildvogelfutter mit Insekten

Energiereiches Futter, angereichert mit Insekten, die sehr proteinhaltig sind. Bestens geeignet für Körner- und Weichfresser. Enthält Saaten, Getreide, Nüsse, Chiasamen und Insekten.

2,5 kg Best.-Nr. 07408-5-02 11,75 € (1 kg = 4,70 €)

5-kg-Eimer Best.-Nr. 07408-5-05 23,49 € (1 kg = 4,70 €)

10 kg Best.-Nr. 07408-5-10 36,90 € (1 kg = 3,69 €)

## 9 NatureView 8 x 32

Vollvergütete Linsen und der Nahfokus lassen Sie auch das kleinste Detail wahrnehmen. Für die Beobachtung von Vögeln oder Wildtieren auf große Entfernungen ideal. Wasserteich und beschlagfrei. Vergrößerung 8 x, Objektiv Ø 32 mm, Sehfeld 131 m/1000 m, Nahfokus 1,7 m, 454 g.

Best.-Nr. 07524-8 134,99 €

**Dauertiefpreis!**

## 10 Schneeleopard

Kapuzenpulli, im Batikstil gefärbt, anthrazitfarben. 80 % Baumwolle, 20 % Polyester, mit Kängurutasche. Größen S, M, L, XL, XXL.

Best.-Nr. 05709-4 42,50 €

## 11 T-Shirt Schneeleopard

100 % Baumwolle, violett, vorgewaschen, handgebatikt und bedruckt mit umweltfreundlichen Farben auf Wasserbasis. Größen S, M, L, XL, XXL.

Best.-Nr. 05710-0 29,95 €

**Bitte geben sie bei allen T-Shirt- und Kapuzenpulli-Bestellungen die gewünschte Größe an.**

## 12 NABU-Kalender Faszination Natur

Brillante Aufnahmen namhafter Naturfotografen zeigen die Havelandschaft, Pirol, Waldkauz, Wolf, Schwalbe, Igel, Kaisermantel, Seehund, Kranich u. a. 13 Farbfotos, 30 x 42 cm.

Best.-Nr. k2017 12,90 €

## 13 Regenschirm Gartenblumen

Sturmsicherer Stockschild mit stabilem Fiberglas mit Polyester-Pongee-Bespannung. Rundhaken Griff und

**NABU**  
Natur Shop

**Der Natur-Shop**

www.NABU-Natur-Shop.de



6

gummierter Spitze. Ø 110 cm, Länge 96 cm, 590 g.

Best.-Nr. 04613-1 39,90 €

## 14 Schmelzfeuer Indoor

Für die Verwendung in Innenräumen, brennt rauchfrei und sauber. Als Brennstoff können Sie Kerzen- und Wachsreste verwenden. Aus frostfester CeraNatur-Keramik. Mit Wachs für 12 Stunden Dauerbrand gefüllt. H 8 cm, Ø 13 cm. Lieferung ohne Deckel.

Best.-Nr. 07481-9 49,90 €

## 15 Mörser-Set Granicium

Im Set: Handmörser und zwei Gewürzschälchen aus Granicium® Granit-Keramik auf einem Tablett aus massivem Eichenholz. L 31 cm, B 9 cm, H 11,5 cm.

Best.-Nr. 07788-7 89,90 €

## 16 Denk Joghurtmacher

Frischen Joghurt selbst herstellen! Einfache Handhabung, einfache Reinigung. Handgemacht in Deutschland, aus Granicium® Granit-Keramik, Ø 15 cm, H 14,5 cm, 1,35 kg. Volumen: 700 ml. Lieferumfang: Joghurtmacher mit Deckel, Thermometer, gestrickte Wärmemütze.

Best.-Nr. 07788-5 69,90 €

## 17 Denk Handmörser Granicium

Handmörser aus dauerhafter Granicium® Granit-Keramik, praktisch und leicht zu handhaben, lebensmittelecht, spülmaschinenfest. 2-teilig, Ø 9 cm, H 10 cm.

Best.-Nr. 07788-6 49,90 €

## 18 Becher Fledermäuse

Hochwertiges, sehr feines Porzellan. Robust und langlebig, spülmaschinenfest, mikrowellengeeignet. Inhalt 0,34 l.

Best.-Nr. 03565-5 16,50 €



7



8



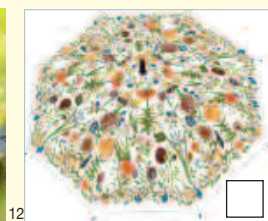
9



Größe



Größe



Einfach Bestellmenge eintragen und zusenden oder anrufen.

**Bestell-Hotline 0511-711 099 98**

Fax 0511-89 81 38-60. info@nabu-natur-shop.de  
NABU Natur Shop, Gutenbergstr. 12, 30966 Hemmingen.  
www.NABU-Natur-Shop.de

Lieferung zzgl. 5,95 € Versandkosten zu den Allg. Geschäftsbedingungen des NABU Natur Shop (siehe Katalog oder online-Shop) mit zweiwöchigem Widerrufsrecht.

Bitte senden Sie mir Ihre kostenlosen Kataloge zu.

Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_





# In der Zwickmühle

Wie Städte versuchen, die **Luftqualität** zu verbessern.

**5** 000 Euro Zwangsgeld. Das hält sich ja in Grenzen. So viel muss die Freie und Hansestadt Hamburg laut Verwaltungsgerichtsurteil zahlen, wenn sie nicht bis Ende Juni kommenden Jahres einen neuen, verbesserten Luftreinhalteplan vorlegt. „Die Umweltbehörde und die weiteren beteiligten Behörden arbeiten mit Hochdruck daran, den neuen Plan fristgerecht aufzustellen“, gibt man sich dennoch ganz befassen.

An den 5.000 Euro liegt es nicht, doch neben Bürgern und Umweltverbänden sitzt dem Stadtstaat auch die EU im Nacken. In Brüssel läuft ein sogenanntes Vertragsverletzungsverfahren und Hamburg ist damit nicht allein. Seit 2010 gelten auch in Deutschland zuvor von der EU beschlossene, verschärfte Grenzwerte für Stickoxide. 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter dürfen nicht

überschritten werden. Doch an Hamburgs Hauptverkehrsstraßen und in vielen anderen Städten wird der Grenzwert immer wieder verletzt.

## Hamburger „Luftgütepartnerschaft“

Stickoxide führen ebenso wie Feinstaub zu Lungen- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Städte müssen tätig werden, aber für direkt wirksame Maßnahmen fehlen die Mittel, teils auch der politische Mut. Neben einem Busbeschleunigungsprogramm und Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung versucht es Hamburg bisher vor allem mit Freiwilligkeit. Mit der örtlichen Wirtschaft wurde eine „Luftgütepartnerschaft“ ins Leben gerufen. „Mit ihrem Beitritt bekennen sich Unternehmen zur Reduzierung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe in unserer

Stadt.“ Klingt gut, doch die Schadstoffwerte sind immer noch zu hoch.

Der Druck wächst. In Stuttgart haben Land und Stadt mit zwei privaten Klägern sogar einen gerichtlichen Vergleich zur Senkung der Emissionsbelastung geschlossen. Bei Nichteinhaltung der Grenzwerte von Stickoxid und Feinstaub im Jahr 2017 muss die Stadt bereits im Folgejahr dafür sorgen, dass der Verkehr um 20 Prozent reduziert wird. Dabei geht es um die Kreuzung „Am Neckartor“, die als Messstation mit den bundesweit schlechtesten Werten inzwischen Berühmtheit erlangt hat. Minus 20 Prozent entsprechen am Neckartor täglich 16.000 Fahrzeugen.

## Streit um die Blaue Plakette

Was kann man überhaupt tun gegen die Luftverschmutzung? In Stuttgart bräuchte eine stärkere Förderung des öffentlichen Nahverkehrs laut Wirkungsanalyse des Landesverkehrsministeriums eine Minderung der Stickoxidemissionen um zwei Prozent. Alle Taxis und Paketdienste auf Elektroantrieb umzustellen, bräuchte weitere drei Prozent.



Auf dem Umweltzonenschild könnte bald auch eine blaue Plakette kleben. Dann müssten 80 Milligramm Stickoxide pro gefahrenen Kilometer eingehalten werden.



Von ganz anderem Kaliber wäre dagegen die „Blaue Plakette“. Mit dieser Umweltzonenverschärfung könnten 40 Prozent der Stickoxide eingespart werden. Zugelassen wäre nur noch, wer weniger als 80 Milligramm Stickoxide pro gefahrenen Kilometer ausstößt. Betroffen wären davon vor allem Dieselfahrzeuge. Moderne Benziner ab Euro-3-Norm hätten damit keine Probleme, Dieselpkw, Lkw und Busse würden das nur mit der neuen Euro-6/VI-Norm schaffen. Alle anderen müssten nachgerüstet werden oder draußen bleiben.

### Rückfall in die Kleinstaaterei?

Die Umweltverbände fordern die Blaue Plakette ebenso wie die Landesumweltminister. Auch das Bundesumweltministerium ist dafür, hat die Pläne im August aber wieder zurückgezogen. Offensichtlich war der Widerstand im Kabinett zunächst zu stark. Es habe „keinen Sinn, fast flächendeckend Dieselfahrzeuge aus den Städten auszuschließen“, ließ Verkehrsminister Dobrindt verlauten.

Den Städten ist damit nicht geholfen. Weitere Gerichtsurteile sind zu erwarten, eines

sorgt schon jetzt für Aufregung. Im September hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf den städtischen Luftreinhalteplan als unwirksam verworfen und Nachbesserungen innerhalb eines Jahres gefordert. Nach Auffassung des Gerichts darf die Stadt hierzu auch Fahrverbote verhängen. Kommt es zu keiner bundesweiten gesetzlichen Regelung, droht ein unübersichtlicher Flickenteppich, mit von Stadt zu Stadt unterschiedlichen Maßnahmen.

Einigermaßen entspannt verfolgt man die Diskussion in Potsdam. Auch hier gibt es Probleme mit der Luftqualität, doch mit der Fortschreibung des Luftreinhalteplans hat die brandenburgische Landeshauptstadt bereits im Frühjahr 2012 eine „umweltorientierte Verkehrssteuerung“ installiert. Auffälligste Maßnahme sind dabei die Pfortnerampeln an

den Stadteingängen. Drohen die Schadstoffwerte in den innerstädtischen Durchgangsstraßen zu sehr anzusteigen, macht Potsdam dicht. Hierfür und um den innerstädtischen Verkehrsfluss besser zu steuern, wurden mit EU-Förderung unter anderem die 50 Messstellen ausgebaut und 30 Ampelanlagen einbezogen.

### Im Stau vor der Stadt

Spitzenbelastungen lösen vor allem ständiges Anfahren und Abbremsen bei Stop and Go oder massenhaftes Standgas im Stau aus. Kurzzeitige Sperren lassen den Verkehr in der Stadt wieder fließen. Der dadurch ausgelöste Ampelstau vor der Stadt verschmutze zwar auch die Luft, aber in unbesiedeltem Gebiet, argumentiert die Verwaltung.



Stickoxide führen ebenso wie Feinstaub zu Lungen- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Städte müssen tätig werden, den Rahmen sollte aber der Bund setzen.



In den Nachbarkommunen teilt man diese Sichtweise nicht immer, festzustehen scheint aber, dass die neue Verkehrsführung wirkt. Sowohl die Feinstaubwerte als auch die Belastung durch Stickstoffdioxid sind teils deutlich gesunken: „In keiner der Straßen mit Messstationen wird die Feinstaubbelastung an mehr als den zulässigen 35 Tagen pro Jahr überschritten. Bei der Belastung mit Stickstoffdioxid sind die Messwerte in der Großbeerstraße erstmals unter den zulässigen Grenzwerten – einzig in der Zeppelinstraße wird der Wert noch leicht überschritten.“ ✂

Helge May

# Auf Zuruf



## Mobilität auf dem **Land**.

Im Hof der NABU-Bundesgeschäftsstelle reihen sich die Fahrräder. Mit dem Auto kommt hier niemand zur Arbeit, es wäre auch gar nicht einfach, in Berlin-Mitte einen freien Parkplatz zu finden. Und wer einen längeren Weg hat, der nimmt Bus oder Bahn, das Nahverkehrs-Monatsticket stellt beim NABU selbstverständlich der Arbeitgeber.

Wer auf dem Land lebt, kann davon nur träumen. Ein Ticket nutzt nichts, wenn der Anschluss fehlt und bestenfalls in der Frühe ein Schulbus verkehrt. Landleben ist vielerorts gleichbedeutend mit der zwangsweisen Anschaffung eines eigenen Autos. Da kann das Umweltbewusstsein noch so ausgeprägt sein.

### Immer weitere Wege

Wer kein Auto hat oder zu gebrechlich ist, muss sich auf Verwandte und Freunde verlassen. Wo diese fehlen, kann die Landidylle zur Qual werden. Denn wenn die Landflucht einsetzt, wird es mit der Daseinsvorsorge immer schwieriger – vom Grundgesetzauftrag der „gleichwertigen Lebensverhältnisse“ ganz zu schweigen. Der Dorfladen ist in der Regel längst verschwunden, der Weg zum Arzt wird immer weiter, zu den Behörden ebenso.

Mehr und mehr Regionen versuchen nun, mit flexiblen Verkehrsangeboten gegenzuhalten. „Rufbus“ lautet das Zauberwort vom Bayerischen Wald bis Ostfriesland, im Vogtland ebenso wie in der Uckermark. Im schlechtesten Fall verschleiert dieser zwar nur den Wegfall bisheriger Linienverbindungen, in der Regel aber schafft der Rufbus den lebensnotwendigen Kontakt zur Außenwelt.

### Eine Stunde Vorlauf

Rufbus-Modelle gibt es viele, gemeinsam ist aber allen: Spontan geht anders. Während Großstädter gewohnt sind, an der Haltestelle ihrer Wahl alle fünf bis zehn Minuten eine Mitfahrgelegenheit zu bekommen, funktioniert der Rufbus nur mit Voranmeldung. Spätestens eine oder auch zwei Stunden vor Abfahrt muss die „Mobilitätszentrale“ angerufen werden. Der Ruf per App und SMS, wie er zum Beispiel im südbadischen Rheinfelden möglich ist, ist noch die Ausnahme. Auch die Verkehrszeiten sind eingeschränkt.

Vor allem ältere Menschen nutzen den Rufbus, die Betreiber haben sich darauf eingestellt. Einstiegshilfen sowie Plätze für den Rollator oder den Rollstuhl gehören fast schon zum Grundangebot. Teils werden die Fahr-



gäste direkt zuhause abgeholt, noch öfter dort abgesetzt – gut mit schweren Einkaufstaschen. Das Haltestellennetz ist fein gesponnen. So kommt man etwa im Kreis Passau auf potentielle 1.200 Haltepunkte, zwischen Parchim und Plau am See in Mecklenburg will man im Dezember in der ersten Stufe mit immerhin 450 Haltepunkten starten.

### Zubringer und Lückenfüller

Teils decken die Rufbusse die Zeiten außerhalb des regulären Fahrplan ab – so in Angermünde, wo Fahrten nur akzeptiert werden, wenn „eine Stunde vorher und nachher kein Linienverkehr angeboten“ wird. Die Rufbusse dienen aber auch als Zubringer zu Haltestellen des regulären Linienverkehrs einschließlich der Bahn. Kostendeckend können solche Angebote nicht sein. Gemeinde, Kreis oder Land finanzieren kräftig mit. Die Fahrgäste zahlen meist den regulären Nahverkehrstarif.









# Dicke Pötte, dicker Rauch

Frachtschiffe sind für ihre gute Klimabilanz bekannt. Das stimmt aber nur in Bezug auf Kohlendioxid. Bei Luftschadstoffen wie Ruß und Stickoxiden (NOx), die auch das Klima schädigen, sieht es deutlich schlechter aus. Der Warentransport auf Seewegen macht heute 90 Prozent des gesamten Welthandels aus. Seine Bedeutung ist also enorm. Doch abgesehen von den Häfen finden diese Verkehrsströme weitgehend „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ auf den Weltmeeren statt.

Die meisten Schiffsemissionen entstehen in unmittelbarer Küstennähe, von wo aus sie weit ins Landesinnere getragen werden. Global betrachtet werden 80 Prozent aller Schiffsabgase in einer Entfernung von nur 400 Kilometern zur Küste ausgestoßen. In der Nordsee sind es sogar bis zu 90 Prozent der Schiffsabgase, die innerhalb von nur 90 Kilometern Entfernung zur Küste emittiert werden, was sie für Mensch und Natur besonders gefährlich macht.

## Katalysatoren und Filter fehlen

In der Hochseeschifffahrt werden Rückstände aus der Rohölaufbereitung mit sehr hohen

## Der Schiffsverkehr hat Nachholbedarf.

Schwefel- und Schwermetallgehalten als Kraftstoff eingesetzt. Schiffstreibstoff darf bis zu 3.500 mal mehr Schwefel enthalten als Treibstoffe an Land.

Und anders als fast bei allen Dieselmotoren an Land gibt es kaum ein Schiff, das einen Stickoxidkatalysator oder einen Dieselmußpartikelfilter einsetzt. Stickoxide und Ruß tragen erheblich zum Klimawandel bei. Zudem sterben allein in Europa jährlich etwa 50.000 Menschen vorzeitig an den Gesundheitsfolgen der Schiffsabgase. Mit zunehmender Globalisierung, durch günstige Produktionskosten in fernen Ländern, einem wachsenden Konsum und billigen Treibstoffkosten fahren immer mehr und immer größere Schiffe sehr weite Strecken – und verbrauchen immer mehr Schweröl. Dementsprechend sind die Emissionen der Schifffahrt immens. Allein die 15 größten Schiffe der Welt stoßen pro Jahr so viele Schwefeloxide aus wie 760 Millionen Autos.

## Minimale Mehrkosten

Doch weniger schädliche Kraftstoffe und wirksame Abgastechnik sind verfügbar und kosteneffizient. Bei einem Umstieg auf schwefelarmen Treibstoff und mit dem Einsatz von Abgastechnik würden die Mehrkosten je transportiertem Produkt nur geringfügig steigen. So zeigen Berechnungen des NABU, dass ein Paar Schuhe drei Cent, ein Tablet-PC einen Cent und ein T-Shirt sogar nur 0,2 Cent mehr kosten würde. Da diese Mehrkosten im Promillebereich des Verkaufspreises liegen, ist kaum mit einem Konsumrückgang oder ökonomischen Verlusten

Allein die 15 größten Schiffe der Welt stoßen pro Jahr so viele Schwefeloxide aus wie 760 Millionen Autos.



zu rechnen. Volkswirtschaftlich rechnet sich die Nachrüstung ohnehin. Durch die Verbesserung der Luftqualität ließen sich Schäden in Milliardenhöhe vermeiden.

Der NABU fordert deshalb von Unternehmen, die ihre Güter auf hoher See transportieren lassen, bei ihren Reedern und Logistikdienstleistern saubere Transporte einzufordern und diese auch zu buchen, sobald sie in Form von Schiffen mit saubererem Kraftstoff und Abgastechnik zur Verfügung stehen.

## Segelfrachter als Alternative

Einen ganz anderen Weg geht die Hamburger Firma Sailing Cargo. Sie will einen neuen Typus von Segelfrachter bauen lassen. Der „Ecoliner“ basiert auf einem bereits vor Jahrzehnten eigens für Frachtschiffe entwickelten System mit Segeln an automatisch drehbaren Masten. Das Segelsetzen geht minuten-schnell. Umgesetzt wurde die Segeltechnik bereits bei der Großyacht „Maltese Falcon“ des Milliardärs Tom Perkins. An der Frachtversion soll Volkswagen Interesse haben.

„Schiffe mit Windantrieb wären ein wichtiger Baustein für eine Dekarbonisierung der Schiffsantriebe. Die Technik ist vorhanden, sie wird bisher jedoch kaum eingesetzt. Es braucht nun mutige Akteure, die solchen Projekten mit Know-how und Umweltengagement endlich zum Durchbruch verhelfen“, findet NABU-Verkehrsexperte Dietmar Oeliger. ✨

Mehr zum Thema: [www.NABU.de/Schifffahrt](http://www.NABU.de/Schifffahrt).





# AN WEIHNACHTEN EIN STÜCK NATUR VERSCHENKEN



# 24 Meinen Lieben  
eine Freude machen!

Plätzchen backen, Adventskalender basteln, die Wohnung festlich dekorieren. Fehlen nur noch die Geschenke für Ihre Lieben. Verschenken Sie doch, was Ihnen wichtig ist: die Natur.  
Mehr auf [wirsindwaswirtun.de](http://wirsindwaswirtun.de)

- ♥ Geschenk-Mitgliedschaft
- ♥ Geschenk-Patenschaft
- ♥ Geschenk-Spende

Infos unter [NABU.de/verschenken](http://NABU.de/verschenken)  
Tel: 030.28 49 84-40 00 · [service@NABU.de](mailto:service@NABU.de)

**DIE NATURSCHUTZMACHER**





## KREUZFAHRTRANKING 2016

### Mit Schweröl in den Urlaub

Auf keinem der europäischen Kreuzfahrtschiffe ist eine Reise aus Umwelt- und Gesundheits-sicht derzeit uneingeschränkt empfehlenswert. Dies ist das Ergebnis des NABU-Kreuzfahrtrankings 2016. Für seine Übersicht wertete der NABU den europäischen Kreuzfahrtmarkt in Hinblick auf das drängendste Umweltproblem der Branche, die massive Umwelt- und Gesundheitsbelastung durch Schiffsabgas aus.

Das betrübliche Ergebnis: Sämtliche Schiffe verfeuern weiterhin Schweröl. 80 Prozent der Flotte der in Europa fahrenden Schiffe verfügt über gar keine Abgasreinigung oder kommt allenfalls den gesetzlichen Mindeststandards nach, der zumindest für Nordeuropa einen Abgaswäscher zur Reduktion der Schwefelemissionen vorschreibt. Zur Minderung stark gesundheitsgefährdender Luftschadstoffe wie Ruß, ultrafeinen Partikeln oder Stickoxiden werden an Bord dieser Schiffe hingegen nach wie vor keine effektiven Maßnahmen er-

griffen. Auch die Menschen der Mittelmeerregion mit ihren beliebten Zielhäfen profitieren in



pa/dpa/l. Wagner

der Regel nicht von diesen Nachrüstungen. Lediglich elf Schiffe gehen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, um die Belastung von Mensch und Umwelt zu reduzieren. Am besten schnitt – wenn auch mit deutlichen Abstrichen – die AIDAprima ab, gefolgt von Hapag-Lloyds „Europa 2“ und den neuesten Schiffen von TUI Cruises, mein Schiff 3, 4 und 5. ✂



pa/epa/K. D. Gabbert

„Wir sind, was wir tun“: Unter diesem Motto wirbt der NABU seit zwei Jahren für seine Arbeit. Gezeigt werden soll auch, dass der Einstieg in den praktischen Naturschutz gar nicht so schwer ist. Der vom NABU im vorigen Advent mit vielen beleuchteten Nistkästen behängte Baum mitten in Berlin steht symbolisch dafür. Jeden Monat stellt der NABU ein neues To-do vor – Dinge, die man einmal getan haben sollte. Unter [www.wir-sind-was-wir-tun.de](http://www.wir-sind-was-wir-tun.de) heißt es noch bis Ende des Monats „Ruhe bewahren“. Unter allen, die dazu passende Fotos hochladen, werden Naturbücher verlost. Im November gilt es dann „Anderen eine Freude machen“. ✂

## Termine



→ **Große Sorgen um eine kleine Gans:** Abschlusstagung des NABU-Projekts „Zwerggansschutz in Niedersachsen“ am 19. November in Oldenburg. Anmeldung: [www.NABU-Niedersachsen.de/Zwerggans](http://www.NABU-Niedersachsen.de/Zwerggans).

→ **Landschaften und Vögel:** Ausstellung mit Werken des Malers Gerhard Schubert im Duvenstedter BrookHus des NABU, noch bis 27. November. Ort: Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.

→ **Wunder der Natur:** Die Ausstellung in NABU-Partnerschaft im Gasometer Oberhausen bricht mit bisher über einer halben Million Besuchern alle Rekorde. Sie wurde daher nun um eine ganze Saison bis zum 30. November 2017 verlängert. Ort: Arenastraße 11, 46047 Oberhausen. ✂

## EINLADUNG ZUM KRISENGESPRÄCH Wolfstötungen häufen sich

Ende September wurde auf einer Weide im niedersächsischen Köhlen (Kreis Cuxhaven) ein erschossener Wolf gefunden. Erst zwei Wochen davor war ein geköpfter Wolf in der Nähe von Schenkendöbern (Spree-Neiße) im Süden Brandenburgs gefunden worden. Der Wolfskadaver aus Köhlen wurde zur umfassenden Untersuchung nach Berlin in das Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) gebracht, die dann die Schussverletzung bestätigten. Seit dem Jahr 2000 ist dies der 20. bekannt gewordene illegal getötete Wolf in Deutschland. Der NABU begrüßt, dass der Landesjagdverband Strafanzeige gestellt und eine Belohnung von 3.000 Euro ausgesetzt hat. Doch in Aussicht gestellte Belohnungen haben in der Vergangenheit nicht dazu geführt, dass die Täter tatsächlich ermittelt wurden.

„Es kann nicht sein, dass wir alle paar Wochen einen getöteten Wolf finden und Belohnungen aus-

setzen, die niemand in Anspruch nimmt. Wir müssen dafür sorgen, dass eine solche Straftat in Zukunft verhindert und strenger geahndet wird“, sagte NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Wer auf Wölfe schießt, torpediert damit auch die Erfolge des Wolfsmanagements. Miller hat daher seine Geschäftsführerkollegen von der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände, dem Deutschem Bauernverband und dem Deutschem Jagdverband nun zu einem Krisengespräch eingeladen. ✂



padpa/J. Stratenschulte





## NATUR- UND ANLAGETIPP

### Von Bienen und Naturschutzfonds

Dafür braucht man Glück und Geduld: Auf den Flächen der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe an den Pontischen Hängen bei Lebus gelang Hans-Jürgen Sessner im Sommer ein eindrucksvoller Foto-Nachweis der stark gefährdeten Ochsenzungen-Seidenbiene.


Sessner hält nicht nur fotografisch Naturschätze fest. Gemeinsam mit seiner Frau Brigitte gründete er unter dem Dach der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe den „Sessner-Naturschutzfonds Brandenburgische Oderhänge“, der sich für die Bewahrung der artenreichen Flächen einsetzt.

Ein Naturschutzfonds ist etwas für Naturschützer, die sich mit ihrem Geld langfristig für die Natur einsetzen möchten. Denn Zuwendungen in einen Naturschutzfonds sind Zustiftungen und werden nicht ausgegeben, sondern fördern rein über ihre Kapitalerträge den gewählten Zweck.

Rund 25.000 Euro sollte so ein Fonds mindestens betragen, für den der Name frei wählbar ist. Doch das Kapital muss nicht in einem Betrag aufgebracht werden – mit Fleiß, Beharrlichkeit und kleinen Zustiftungen an die NABU-Stiftung kann er über die Jahre zusammengetragen werden. Einmal im Jahr ist „Ernte“. Aus der Abrech-

nung der Kapitalerträge erfährt der Fondsgründer, welchen Betrag er in sein Herzensprojekt lenken kann. Die Sessners entschieden sich 2016 dafür, mit ihren Fondserträgen den Kauf von Wiesen bei Altranft an der Oder zu fördern. So kann die NABU-Stiftung dafür sorgen, dass die Wiesen künftig wieder durch Schafe beweidet werden – und als blütenreiche Lebensräume Wildbienen vielfältige Nahrung bieten.

Weitere Informationen zu Stiftungen sowie der Gründung von Naturschutzfonds und Treuhandstiftungen unter dem Dach der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gibt Frauke Hennek unter der Tel. 030-284984-1810 oder [Frauke.Hennek@NABU.de](mailto:Frauke.Hennek@NABU.de). ✂

 *Weiterführendes zum Thema Treuhandstiftungen: „Warum verschenkt Herr von Boeckh sein Geld?“ auf dem Youtube-Kanal des NABU unter [https://www.youtube.com/watch?v=Gtht\\_EbkPyY](https://www.youtube.com/watch?v=Gtht_EbkPyY). Rainer von Boeckh stiftet sein Geld, obwohl er kein Millionär ist. Zwar sind Haus und Garten abbezahlt und für das Alter ist vorgesorgt. Aber ist das ein Grund, sein Geld zu verschenken? Im Kurzfilm erzählt der Naturschützer des NABU Mainz selbst über seine Beweggründe, zu stiften.*

**Ochsenzungen-Seidenbiene**  
(*Colletes nasutus*)



**KOSMOS**

# NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN?



192 Seiten | € (D) 19,99

- **Spannende Tipps** und viele neue Ideen, die helfen, die Welt zu verbessern
- Mit **konkreten Aktionen**, um in allen Bereichen des Alltags die Welt positiv zu verändern
- **Online-Plattform** zum Buch zum Einbringen eigener Ideen, mit Tipps, Aktionen und Filmen:  
[jetztrettenwirdiewelt.de](http://jetztrettenwirdiewelt.de)

BESTELLEN SIE JETZT AUF [KOSMOS.DE](http://KOSMOS.DE)





# New York ruft

Auf einen Kaffee mit NAJU-Bundessprecherin

**Katharina Buch.**



**E**in warmer Septembermorgen in einem Café in Berlin-Schöneberg. Katharina Buch wirkt wie die „nette junge Frau von nebenan“, mit der man gerne plaudern möchte. Die braunen Augen der 23-jährigen funkeln begeistert, als sie von ihrem Ehrenamt als UN-Jugenddelegierte erzählt. „Als ich Ende März erfahren habe, dass ich ausgewählt wurde, hab ich mich total gefreut. Das Tollste ist natürlich, dass wir eine Rede vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen halten dürfen. Aber es ist insgesamt viel mehr Arbeit, als ich erwartet habe.“

Nicht nur das Amt, auch der Auswahlprozess hat es in sich: In Deutschland müssen die Kandidaten ein Bewerbungs- und Motivationsschreiben einreichen und sich danach in Gesprächen und im Assessment-Center beweisen. Drei Monate dauerte der gesamte Prozess, bis sich Katharina und ihr Kollege Eric Klausch im April gegen 100 Bewerber durchgesetzt hatten. Seitdem war sie als UN-Vertreterin der Jugend in Deutschland unterwegs, um Ideen und Anliegen von Jugendlichen einzusammeln.

## **Vielfältiges Engagement**

Neben ihrem Ehrenamt als UN-Jugenddelegierte ist Katharina Bundesjugendsprecherin für die NAJU, schließt gerade ihr Public-Management-Studium ab und bewirbt sich für einen Masterstudiengang. Aufgewachsen

ist sie in Frankfurt am Main, jetzt wohnt sie in einer WG in Berlin-Friedrichshain. Von ihren Eltern hat Katharina mit auf den Weg bekommen, flexibel im Kopf zu sein, denn beide haben schon in vielen unterschiedlichen Berufen gearbeitet. So hat sich Katharina als Jugendliche auch mit vielen Themen beschäftigt, besonders wichtig waren aber immer Natur und Nachhaltigkeit.

Zwar ist Katharina auch sehr gern in der Natur unterwegs, aber das war nicht der Auslöser, sich nach dem Abitur für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der NAJU-Bundesgeschäftsstelle zu entscheiden. Sie wollte vielmehr inhaltlich daran mitarbeiten, die Natur zu erhalten. „Ich zelte auch nicht gern, das ist für den NABU schon untypisch“, erzählt sie grinsend.

## **Thema Klimawandel**

Die Ziele nachhaltiger Entwicklung, über welche die umtriebige junge Frau während des FÖJs und durch ihr Ehrenamt bei der NAJU viel gelernt hat, spielen bei der Arbeit als UN-Jugenddelegierte eine besondere Rolle. Denn vor einem Jahr wurden die Sustainable Development Goals, die sogenannten Nachhaltigkeitsziele, von der UN verabschiedet.

Und auch bei den Jugendlichen, die sie bisher gesprochen hat, ist das ein großes Thema. „Die sind ja damit aufgewachsen, dass wir einen Klimawandel haben, auf den wir reagieren müssen, und dass wir allgemein über unsere Umwelt-Verhältnisse leben.“

Alle Themen, welche die Jugendlichen in Deutschland beschäftigen, sammelte Katharina zusammen mit ihrem Kollegen Eric auf einer Deutschlandtour, auf der sie Workshops mit möglichst vielen unterschiedlichen Gruppen veranstalteten – Schulklassen, Pfadfindern, politischen und kirchlichen Organisationen. Diese Themen muss sie auf zwei bis drei Hauptanliegen zusammenfassen: „Wenn man zu allgemein bleibt, dann bekommt man bei der UN-Rede zu wenig Aufmerksamkeit!“, hat sich Katharina von ehemaligen Jugenddelegierten sagen lassen.

## **Deutschlandtour zu Jugendlichen**


Aber die UN-Aufgabe besteht nicht nur darin, die Anliegen der Jugend zu sammeln. Sie versucht auch, den Jugendlichen die Idee und



picture alliance/JO. Baumgarten

## UN-Jugenddelegierte

Nur eine Minderheit der 193 UN-Mitgliedstaaten entsendet Jugenddelegierte, in Deutschland gibt es sie seit 2005. Dafür werden hierzulande zwei Kandidaten ausgewählt, die für ein Jahr die Belange der Jugend ergründen und sie dann im Herbst in einer Rede auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen vortragen. Jedes zweite Jahr liegt der Schwerpunkt dieser Delegierten auf der UN-Jugendresolution, die seit 1995 in einem ausgefeilten Abstimmungsprozess von den Mitgliedsstaaten auf der Generalversammlung verabschiedet wird. ✂

 Mehr unter [www.jugenddelegierte.de](http://www.jugenddelegierte.de).



### Die ganz große Bühne

Eine Rede in New York bei UN-Generalversammlung, das ist die ganz große Bühne. Aber Katharina hat mittlerweile so viele Reden vor Gruppen gehalten, dass ihr auch davor nicht bange ist. Außer der Rede muss sie gemeinsam mit Eric und anderen europäischen UN-Jugenddelegierten ein Side-Event organisieren, eine Veranstaltung neben dem UN-Hauptprogramm in New York: „Wahrscheinlich werden wir so eine Art Speeddating von UN-Jugenddelegierten mit UN-Delegierten machen“. Dann fügt sie leise hinzu: „Um denen zu zeigen, wie toll wir sind“, und muss selbst darüber lachen. ✂

Heike Grosse

den Wert der Vereinten Nationen nahezubringen und sie zu politischer Aktivität anzuregen. „Ich fange bei den meisten Workshops mit einem Eckenraten an“, erzählt Katharina und beschreibt mit dem Zeigefinger vier imaginäre Ecken auf dem Tisch. Das ist ein Quiz, bei dem es in jeder Ecke zu einer Frage vier Antwortmöglichkeiten gibt. „So werde ich ein bisschen mit der Gruppe warm.“ Danach stellt sie sich und ihre Arbeit vor, und fragt anschließend direkt, was den Jugendlichen wichtig ist.

Einige Gruppen kommen selbst auf Katharina und Eric zu, außerdem haben sie

„Wenn man zu allgemein bleibt, dann bekommt man bei der UN-Rede keine Aufmerksamkeit.“



NAJU



von ihren Vorgängern viele Kontakte und auch ihre eigenen Netzwerke. Es gab aber auch Jungs und Mädels, die sie noch gar nicht mit ihrer Arbeit erreichten. „Uns ist zum Beispiel aufgefallen, dass wir Jugendliche in Ausbildung bisher gar nicht befragt haben, sondern eher Studenten oder Gymnasiasten.“ Deshalb haben sie sich gezielt mit Auszubildenden der Stadt Köln getroffen. Auf ihrer Liste stehen außerdem noch Jugendliche mit Behinderungen und Jugendliche aus sozial schwachen Familien.



NAJU

Drei Monate dauerte der gesamte Prozess, bis sich Katharina und ihr Kollege Eric Klausch im April gegen 100 Bewerber für das Ehrenamt als UN-Jugenddelegierte durchgesetzt hatten.



# Artenschutz beim konventionellen Obstbau

NABU Bonn, Obstbauer und REWE Group sorgen für mehr **Artenvielfalt**



Im Obstbaugesamt südlich von Bonn blühen Wildblumen wie Wiesen-Schafgarbe, Kornblume, Johanniskraut, Acker-Witwenblume und Wilde Möhre, aber auch Nutzpflanzen wie Ringelblume, Koriander, Borretsch und Sonnenblume. Allesamt bilden sie eine wichtige Nahrungsgrundlage für unzählige Insekten.

An mehreren Standorten stehen Nistkästen für Turmfalken und Schleiereulen. Totholz- und Steinhäufen bieten einen Lebensraum für Amphibien, Reptilien oder Kleinsäuger. Das gemeinsam vom NABU und der REWE Group initiierte PRO-PLANET-Apfelprojekt macht dies möglich. Daran beteiligt ist auch der NABU Bonn, der seit 2011 eines von bundesweit elf PRO-PLANET-Obstbaugesamten betreut. Im Rahmen des Labels PRO PLANET prüft und kennzeichnet die REWE Group Produkte, die Umwelt und Gesellschaft während ihrer Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung deutlich weniger belasten und einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen leisten. In den Obstbaugesamten heißt das, dass die Landwirte gemeinsam mit dem NABU Maßnahmen für die Artenvielfalt umsetzen.

Wer einmal eine Obstplantage besucht hat, der weiß, dass dort die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten auf ein Minimum eingeschränkt wurde. Außer akkurat in Reih und Glied angeordneten Apfel- oder Birnbäumen ist weit und breit nichts zu sehen. Grund dafür sind z.B. die auf maximalen Ertrag ausgerichteten Produktionsbedingungen, die wenig Freiflächen oder einen verstärkten Pestizideinsatz erfordern. Gemeinsam mit 35 Obstbauern,

dem Obstbauervertrieb Krings und der Vermarktungsorganisation Landgard will der NABU Bonn das ändern und hat bereits eine Vielzahl praktischer Maßnahmen umgesetzt. „2016 haben wir Nistkästen für Feldsperlinge und Schleiereulen aufgestellt, aber auch Totholzhäufen angelegt, Wildrosen gepflanzt und mehrere Blühstreifen ausgesät. In den vergangenen Jahren haben wir zum Beispiel 58 Turmfalkenkästen aufgestellt und damit mittlerweile sehr guten Erfolg erzielt“, erzählt Monika Hachtel, die das Projekt für den NABU Bonn betreut. In der Saison 2016 waren 14 von 57 Kästen mit insgesamt 51 fliegenden Falken belegt. Das erfreut nicht nur den Naturschützer, sondern auch die Obstbauern – schließlich fressen die Turmfalken die Mäuse weg, die oft zu erheblichen Ertragseinbußen führen. Dazu kommen knapp acht Hektar Blühstreifen, welche die Landwirte rund um die Plantagen ausgebracht haben und pflegen.

## Heimisches Saatgut

Für die heimischen Pflanzenarten in den Blühstreifen und Blumenwiesen verwendet der NABU Bonn Regiosaatgut. Das kommt entweder direkt von der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft oder wird bei den Spezialisten für heimische Mischungen der Firma Rieger-Hoffmann bestellt. Nur die Nutzpflanzen wie Ringelblumen sind nicht regional. Bei der Auswahl wird aber darauf geachtet, dass sie einen Mehrwert für Vögel und Insekten haben. Die Kosten für das recht teure heimische Saatgut übernimmt die REWE Group, ebenso wie für die Nistkästen und Infoschilder. „So ein Nistkasten für Eulen oder Falken

kostet mit Zubehör um die 130 Euro, daher sind die Landwirte natürlich froh, dass sie bei den Maßnahmen durch die REWE Group finanziell unterstützt werden“, sagt Hachtel.

Doch bringt dies wirklich etwas für den Naturschutz, wenn die Landwirte weiterhin Pestizide benutzen dürfen? „Von den Maßnahmen profitieren beide. Die Blühstreifen locken Bienen und andere Bestäuber an, die



im Obstbau essenziell für eine gute Ernte sind. Und das finden auch die Landwirte gut“, so Hachtel. Außerdem bringen die Bauern Insektizide oft in der Dunkelheit aus, wenn die Bienen nicht aktiv sind, und die Düsen werden gezielt auf die Bäume ausgerichtet. „Es ist toll, dass durch das Projekt die Blühstreifen angelegt werden. Nicht allen Bauern geht es ja wirtschaftlich wirklich gut, das heißt, wir freuen uns, wenn sie bereit sind, für den Naturschutz auf etwas Anbaufläche und damit bares Geld zu verzichten.“

Heute würden die Bauern von allen Seiten mit Umweltauflagen oder Projekten konfrontiert, doch die Anbaueinstellung habe sich in den vergangenen zehn Jahren auch verändert: „Die jungen Betriebsleiter gehören zu einer anderen Generation, die lassen jetzt gern mal einen Streifen liegen. Sie wollen der Bevölkerung damit auch zeigen, dass die





„Die Blühstreifen locken Bienen und andere Bestäuber an, die im Obstbau essenziell sind.“

Bereitschaft da ist, etwas zu verändern“, sagt Karl-Günther Schmitz von der Vermarktungsorganisation Landgard. „Mir macht es sehr viel Spaß, das Projekt zu koordinieren.“ Mittlerweile kämen die Obstbauern von sich aus auf Landgard zu, um Ideen mit dem NABU umzusetzen. Dennoch stehen die Erzeugerbetriebe vor großen Herausforderungen, denn



der Preisdruck sei enorm. „Es liegt am Verbraucher, ob er bereit ist, für regionale, mit Rücksicht auf die Umwelt produzierte Ware einen entsprechenden Preis zu zahlen, auch wenn regional momentan im Trend liegt“, so Schmitz.

Wichtig sei zudem, dass der Verbraucher zugunsten des Naturschutzes auch weniger perfekte Produkte akzeptieren müsse, ergänzt Hachtel. „Schon der kleinste Makel, z.B. von einem Insektenestich oder ein bisschen Schorf durch Hagelschaden, führt dazu, dass der Apfel nicht gekauft wird, sodass der Druck, z.B. viele Insektizide einzusetzen und Hagelschutznetze aufzubauen, vom Konsumenten und vom Lebensmitteleinzelhandel kommt“, so Hachtel.

Die Zusammenarbeit mit den Obstbauern laufe insgesamt sehr gut. Was Monika Hach-



tel persönlich toll findet: „Die Bauern sind aufgrund ihres Berufes viel näher dran an der Natur als ein Großteil der Restbevölkerung. Sie wissen meist zuerst, welche Nistkästen schon besetzt sind.“ ✂

Nicole Flöper



## Über PRO PLANET

Mit dem PRO-PLANET-Label der REWE Group können Lebensmittel, Gebrauchsartikel und Dienstleistungen gekennzeichnet werden, die neben hoher Qualität zusätzlich auch positive ökologische oder soziale Eigenschaften aufweisen. Die Vergabe des PRO-PLANET-Labels erfolgt im Rahmen eines komplexen Prozesses, der durch einen unabhängigen Beirat begleitet wird. Bereits während der Entwicklung dieses Prozesses hat die REWE Group verschiedene externe Experten und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eingebunden. Weitere Infos unter: [www.proplanet-label.com/proplanet/ueber-pro-planet.html](http://www.proplanet-label.com/proplanet/ueber-pro-planet.html) ✂







# Artenvielfalt durch Nutzung

Einzigartiges **Flusstalmoor** im Ostseeraum.

**H**och und runter geht es teilweise in der hügeligen Landschaft bis ins Tal. Zwischen Bad Sülze und Carlewitz besitzt die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe im 1.470 Hektar großen Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ rund 336 Hektar. Zum Vergleich: Auf einen Hektar passen ungefähr 67 Einfamilienhäuser – ohne Grundstück. Das wären also knapp 5.000 Häuser, großzügig gerechnet. Nur soll auf den Flächen natürlich nicht gebaut werden, sondern die NABU-Stiftung will hier artenreiches Feuchtgrünland und ungenutzte Urwälder von morgen als Lebensraum unzähliger Tiere und Pflanzen entwickeln. Nicht ohne Grund wirbt ein Touristikverein mit der Marke „Vogelparkregion Recknitz“.

Das über 5.000 Hektar große Landschaftsschutzgebiet in Mecklenburg-Vorpommern

umfasst den gesamten Recknitzlauf einschließlich der Moorniederung und der Hanglagen. Kann die NABU-Stiftung weitere Flächen dazu kaufen, profitieren von einer ökologischen Bewirtschaftung dann Pirol, Blaukehlchen, Insekten wie Große Moosjungfer und Feuerfalter oder Pflanzen wie Wasserfeder und Trollblume. Doch soweit ist es noch nicht. „Leider sind unsere Flächen im Gebiet wie ein ‚Streuschuss‘ – also zu zerstreut“, sagt Eckhard Wenzlaff, NABU-Stiftungsmitarbeiter und Förster von Beruf, „daher versuchen wir, weitere Flächen entlang der Recknitz zu kaufen, um zusammenhängende Gebiete zu schaffen.“ Wenzlaff betreut die Flächen in Mecklenburg-Vorpommern für die NABU-Stiftung. Das heißt, er beobachtet ihre Entwicklung, erarbeitet Pläne für ihre naturschutzfachliche Verbesserung und sorgt für deren

Umsetzung im Dialog mit Anwohnern und Landnutzern.

Die sich auf weiter Strecke überwiegend naturnah windende Recknitz mit ihren vielen Altarmen ist die Lebensader des Schutzgebietes. Nördlich der Ortschaft Bad Sülze will die NABU-Stiftung neue Flächen zur Abrundung ihres Besitzes erwerben. Doch das kostet Geld, denn „wir müssen den üblichen Hektar-Marktpreis zahlen“, so Wenzlaff.

## Historische Nutzung

Zur Gewinnung neuer Landwirtschaftsflächen wurde das Durchströmungsmoor ab Mitte des 18. Jahrhunderts mithilfe von Gräben trockengelegt und als Grünland nutzbar gemacht. „Wer sich hier umschaute, der sieht riesige Agrarflächen. Das sind heute keine Bauern mehr in kleinbäuerlichen Strukturen,



sondern Agrarmanager für eine gewinnmaximierte Bewirtschaftung“, erklärt Wenzlaff. Wird die Nutzung nicht eingeschränkt oder ganz beendet, hat das Folgen für eines der wenigen weitgehend erhaltenen Niedermoore in Mecklenburg-Vorpommern mit zahlreichen Altarmen und offenen Torfstichen. Artenreiche Feuchtwiesen drohen durch aufwachsende Gehölze zu verbuschen. „Wenn sich hier jemand als ökologisch wirtschaftender Betrieb niederlassen würde, der die Feuchtwiesen mit hierauf angepassten Tierrassen beweidet – das wäre ein toller Erfolg. Allerdings muss eine Pachtfamilie auch davon leben können, und das geht nur, wenn wir mehr zusammenhängen Flächen erwerben können“, so Wenzlaff.

### Urwald von morgen

Nachdem 2009 die ersten Hektar durch eine private Schenkung an die Stiftung gingen, erwarb diese seit 2010 über 300 Hektar größtenteils von der bundeseigenen Treuhandnachsfolgesellschaft BVVG. Zu den Flächen gehören Feuchtwiesen und ungenutzte Flächen des Flusstalmoores sowie angrenzende bewaldete Talränder und das Tribohmer Bachtal mit seinen bewaldeten Hängen. „Leider



Das über 5.000 Hektar große Landschaftsschutzgebiet in Mecklenburg-Vorpommern umfasst den gesamten Recknitzlauf einschließlich der Moorniederung und der Hanglagen.

haben wir es hier auch schon mit dem Eschentriebsterben zu tun. Aber ansonsten bietet der Wald hier noch prächtige Exemplare der Wildkirsche, Rotbuche, Hainbuche, Roterle und Stieleiche – ein schöner Laub-Mischwald, der sich in NABU-Obhut weiter zum Urwald entwickeln wird“, so Wenzlaff. „Was ich als Förster hier sehe, ist, dass der Wald nie forstwirtschaftlich gepflegt wurde, sonst wäre die Qualität des Holzes besser. Aber der NABU-Stiftung geht es nicht um die wirtschaftliche Nutzung, sondern es soll ein Urwald von morgen entstehen.“ Und so ist der Wald bereits heute reich an Spechthöhlen und anderen Strukturen, die ihn für die Natur äußerst wertvoll machen.



Wir wollen rund 41,7 Hektar im Recknitztal kaufen und benötigen dafür noch 80.000 Euro.

#### Spendenkonto:

DE38 3702 0500 0008 0518 06

BIC BFSWDE33XXX

Stichwort „Recknitztal“

### Artenvielfalt erhalten

Auch für die Feuchtwiesen in NABU-Besitz muss eine Entscheidung getroffen werden, denn erfolgt keine Pflege, verbuschen die Wiesen, und Orchideen wie die Knabenkräuter haben keine Chance mehr. „Momentan sieht man hier offene Wiesen- und Hochstaudenfluren, Schilfröhrichte, die in Erlenbruchwald übergehen. Nehmen die Gehölze überhand, verdrängen sie die Hochstauden und Feuchtwiesen. Wird auf Wiesen zu häufig gemäht oder gedüngt, wachsen keine Blütenpflanzen wie Schafgarbe oder Schlangenknotterich, die aber für Insekten wichtig sind“, erklärt Wenzlaff. „Wir kümmern uns daher darum, dass die NABU-Flächen künftig von einem Landwirt unter naturschutzfachlichen Vorgaben bewirtschaftet werden, um die Artenvielfalt in dem einzigartigen Gebiet zu erhalten.“ Wichtige Einschränkungen betreffen zum Beispiel die Mahdtermine oder das Verbot von Mineraldünger. Dadurch haben auf NABU-Land Wiesenbrüter wie Kiebitz, Wiesenpieper oder Bekassine wieder die Chance, erfolgreich Junge aufzuziehen – damit die Vogelparkregion auch zukünftig hält, was der Name verspricht. ✂

Nicole Flöper



Botaurus



St. Schwill



E. Wenzlaff



NABU/N. Flöper

Wiesen, Weiden, alte Bäume und Trollblumen – typische Merkmale des Recknitztals. Nördlich der Ortschaft Bad Sülze will die NABU-Stiftung neue Flächen zur Abrundung ihres Besitzes erwerben.

Weitere Infos unter [www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)





## TAG DER ARTENVIELFALT Entdeckungstour am Ettersberg

Eine sehr seltene Kugelspinne (*Theiridion hemerobium*) und eine gefährdete Krabbenspinne (*Pistius truncatus*) – beide Arten wurden zum ersten Mal beim Tag der Artenvielfalt in Thüringen nachgewiesen. Ende Juni kamen 50 Feldforscher aus ganz Deutschland am Südhang Ettersberg bei Weimar zusammen, um auf Einladung der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe in dem neuen NABU-Schutzgebiet auf Entdeckungstour zu gehen. Das Ergebnis dieser 24-stündigen Feldforschungsaktion ist beachtlich: 314 Pflanzenarten, 76 Spinnentiere, 60 Vogelarten, 33 Wildbienenarten, 30 Tagfalterarten, 28 Schneckenarten, fünf Lurch- und zwei Kriechtierarten.

Darunter waren zahlreiche Arten der Roten Liste. Viele Insektenfunde konnten vor Ort noch nicht bestimmt werden, die Artenliste wird also noch weiter anwachsen.

Weitere Sensationsfunde: Die in Thüringen stark gefährdete Ranken-Platterbse konnte am Ettersberg erstmalig entdeckt werden. Nach 60 Jahren wiederentdeckt: der Rauhaarige Eibisch. Auch die Gemeine Plumpschrecke galt am Ettersberg lange Zeit als ausgestorben. Außerdem beobachteten die Feldforscher mit dem Kamm-, Teich- und Bergmolch sogar drei heimische Molcharten.

Die Funde liefern wertvolle Hinweise, wie die NABU-Stiftung die Entwicklung ihrer Flächen

künftig steuern sollte, um die Artenvielfalt an den Trockenhängen weiter zu erhöhen. Bis 2017 will die Stiftung weitere Flächen kaufen und ein insgesamt 289 Hektar großes NABU-Schutzgebiet am Südhang Ettersberg schaffen. Der Natur-



Ranken-Platterbse

schatz aus artenreichen Trockenrasen, bunten Streuobstwiesen und alten Laubwäldern bleibt so dauerhaft erhalten. ✂

Alle Ergebnisse des NABU-Tags der Artenvielfalt unter [www.artenvielfalt.naturerbe.de](http://www.artenvielfalt.naturerbe.de).



NABU/E. Neuling

**Foto-Ausstellung:** Hommage an die Untere Havel. Im Rahmen des großen NABU-Renaturierungsprojektes zeigt die Ausstellung „Aufatmen. Die Havel erleben“ ein Porträt der Unteren Havelniederung mit all ihren Facetten: einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, einer verwunschenen Auenlandschaft und verschlungenen Flussarmen. Nach Stationen in Berlin, Leipzig und Magdeburg ist sie vom 1. November bis 31. Januar in der St. Katharinenkirche in der Stadt Brandenburg zu sehen. Weitere Termine in anderen Städten für 2017 sind in Planung. ✂

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Vor wenigen Monaten gestartet, haben den Instagram-Kanal des NABU schon mehr als 5.000 Menschen abonniert. Adresse: [www.instagram.com/NABU](https://www.instagram.com/NABU). ✂



**MEHRWEG FÜRS MEER**

## Pfandsystem am Urlaubsstrand

Auf der Insel Fehmarn können Strandurlauber bei ausgewählten gastronomischen Einrichtungen jetzt umweltfreundliches Mehrweg- statt Einweggeschirr benutzen. Jedes Jahr gelangen bis zu zehn Millionen Tonnen Plastikabfälle in unsere Meere, ein Großteil davon sind Verpackungsmaterialien. So nutzt jeder Deutsche jährlich rund 60 Coffee-to-go-Becher, die nur 15 Minuten gebraucht und dann weggeworfen werden.

Gemeinsam können Betriebe, Einheimische und Feriengäste mit

dem Mehrweg-Pfandsystem das Müllaufkommen am Strand und in der Umgebung reduzieren, so dass unsere Meere sauber bleiben. Mit dem Pilotprojekt möchte der NABU zeigen, dass der Aufbau eines Mehrwegsystems für ökologisch nachhaltiges Geschirr in der strandnahen Gastronomie möglich ist.

Das Pilotprojekt wird unterstützt mit Geldern der Veolia-Stiftung. Beratend zur Seite steht das Projekt reCIRCLE aus der Schweiz. ✨ 🌍



Kühnapfel



NABU/A. Wolf

**Goldene Wolfspatin:** Alexandra Popp vom VfL Wolfsburg ist nicht nur NABU-Wolfspatin, sondern auch frisch gebackene Olympia-Siegerin und Fußballerin des Jahres. NABU-Naturschutzchef Eick von Ruschkowski gratulierte ihr daher herzlich beim ersten Heimspiel der neuen Saison: „Es freut uns, dass wir mit Alexandra Popp eine Sympathieträgerin haben, die sich für einen fairen Umgang mit dem Rückkehrer Wolf einsetzt.“ Unter dem Motto „Fair Play für Wölfe“ setzt sich die 25-Jährige, die parallel zum Leistungssport eine Ausbildung zur Tierpflegerin absolviert hat, für einen gerechten Umgang mit Isegrim ein: „Wölfe sind tolle, soziale Tiere. Echte Teamplayer eben – und damit uns Fußballwölfen ein gutes Vorbild.“ ✨

Anzeige

GLEICH BESTELLEN UNTER  
[www.vinoc.de](http://www.vinoc.de)



# AUSGEZEICHNET & BIO!

Am Fuße der wilden Hochgebirgslandschaft der Abruzzen werden die vielfach ausgezeichneten Weine in **Demeterqualität** angebaut.

**Pinot Grigio 'Ramoro' IGT Demeter** Lachsfarben, da auf der Schale vergoren, mit interessanten Noten von Johannisbeere, Mokka, Nüssen und feiner mediterraner Würze. 13,9% · EP 8,50 € · 11,33 €/l

**Montepulciano 'Coste di Moro' DOC Demeter** Intensive Brombeeraromen und milde vanillige Würze. Mit sanften Tanninen, Montepulciano von seiner besten Seite. 14,1% · EP 8,50 € · 11,33 €/l

**Rosso 'Bucefalo' Vino da uve appassite Demeter** Dunkle Farbe, duftet nach getrockneten Früchten, Aromen von Pflaumen und mit dezenter Portweinnote. 14,6% · EP 10,50 € · 14,00 €/l

\* ggü. EP



Gemeinsam unterstützen wir die **WWF Kampagne #soslupo** zum Schutz der Wölfe in den Abruzzen.



**vinoc.de**  
BIOWEIN MIT HERZ





## ZUSAMMEN WACHSEN

### Die NAJU unterstützt Projekte mit jungen Flüchtlingen

Über eine Million Menschen haben im vergangenen Jahr auf der Flucht vor Krieg, Gewalt oder Armut einen Asylantrag in Deutschland gestellt. Darunter viele Kinder und Jugendliche, die nun in Klassen, Nachbarschaften und Vereinen eine neue Heimat suchen. Auch die NAJU möchte offen sein für junge Geflüchtete, die in einer NAJU-Gruppe heimische Tiere und Pflanzen kennenlernen, Freundschaften knüpfen und Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen können. Damit die Zusammenarbeit nicht an Sprachbarrieren oder

fehlendem Equipment scheitert, bietet die NAJU finanzielle Unterstützung und Know-how.

15 Modellprojekte erhalten eine Förderung von bis zu 2.000 Euro und Begleitmaterial, das Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen und interkulturellen Stolpersteinen sowie zahlreiche Aktionstipps enthält.

Ihr habt schon eine Idee? Unter [naju.de/zusammen-wachsen](http://naju.de/zusammen-wachsen) könnt ihr euch bewerben.

In acht bundesweiten Fortbildungen im Jahr 2017 lernen ehrenamtlich Aktive sowie Entscheider/-

innen der NAJU Hintergründe und Methoden für die Arbeit mit jungen Geflüchteten kennen und überlegen gemeinsam, wie sie diese Zielgruppe bei der Planung zukünftiger Aktionen und Projekte miteinbeziehen können.

Das Projekt „Zusammen wachsen“ wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. ✂



NAJU/Ph. Striegler

## AUSGEZEICHNETER EINSATZ

### Die Baumbotschafter erhalten den NAJU-Aktivenpreis

Baumes kennen und konnten sich unter Anleitung der NAJU im Baumklettern probieren. Seit Pfingsten 2016 begleiten die Teilnehmenden aus dem ersten Jahr 19 neue Baumbotschafter als Teamerinnen und Teamer. Das Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie man Jugendliche für die NAJU ge-

winnen und sie in der Gruppe halten kann.

Die Baumbotschafter um Andreas Kaether erhielten 500 Euro Preisgeld. Vom Preisgeld kaufen die sie ein Rettungssset speziell für die Seilrettung und hoffen natürlich gleichzeitig, dass es nicht zum Einsatz kommen muss. ✂



NAJU/J. Trappe

Bei einem Spaziergang durch Hildesheim in Niedersachsen lohnt es sich, den Blick immer mal wieder durch die Baumkronen schweifen zu lassen. Die Chancen stehen nicht schlecht, dort oben Andreas Kaether und seine Baumbotschafter zu entdecken: die Gewinner des NAJU-Aktivenpreises 2016. Damit ehrt die NAJU jedes Jahr eine Person oder eine Gruppe für ihr herausragendes Engagement in der NAJU.

Während des Hildesheimer Stadtjubiläums 2015 setzte die Gruppe zwölf Aktionen rund um

die Stadt- und Parkbäume um. Dabei fotografierten die Jugendlichen ihre Stadt aus den Kronen der Bäume und stellten den Kalender „Baumsichten“ zusammen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders floss in die Weiterführung des Projekts, aus dem heraus sich die NAJU Hildesheimer Land gründete.

Im April 2016 boten die Baumbotschafter eine Exkursion für Jugendliche und Erwachsene an. Die Teilnehmenden lernten die Biologie des



## EIN STARKES TEAM

### Der neue Bundesvorstand der NAJU

Alle zwei Jahre herrscht besondere Spannung auf der Bundesdelegiertenversammlung der NAJU. Dann wird entschieden, welche jungen Menschen die NAJU für die kommende Zeit auf Bundesebene, im NABU und nach außen vertreten – der neue Bundesvorstand wird gewählt. Neben drei alten Hasen lenken seit Anfang Oktober fünf neue Gesichter

die Gesichte der NAJU im Bundesvorstand. ✂



Der neue Bundesvorstand (von links): Stella, Jan, Nora, Kathrin, Chris, Freddy, Nico und Undine.



## ACHTUNG, ANSTECKEND!

# Wie du andere für Klimaschutz begeisterst

Du interessierst dich für Nachhaltigkeit und Klimaschutz und möchtest junge Menschen mit deiner Begeisterung für diese Themen anstecken? Du hast keinen Plan, wie du das anstellen sollst? „Klasse Klima – heißkalt erwischt“ macht dich in drei Tagen zum Klimaschutzexperten und Multiplikator.

Auf dem Fortbildungswochenende bekommst du das notwendige inhaltliche und pädagogische Know-how an die Hand, damit du selber Projekttag/wochen oder AGs anbieten kannst. Es dreht sich alles um kreative Methoden, konstruktives Feedback und natürlich

um die Interessen deiner Zielgruppe, 11- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler.

Die Fortbildung findet an fünf verschiedenen Orten statt – Erfurt, Wiesbaden, Berlin, Verden und Bonn – also sicher auch in deiner Nähe. Die Teilnahme ist kostenlos, und Reisekosten werden bis zum Bahncard 50-Tarif erstattet. Junge Menschen können andere junge Menschen am besten begeistern, deshalb richten sich die Fortbildungen an alle unter 30. Die Plätze sind begrenzt, also melde dich flink bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn an. ✂



NAJU/Ph. Striegler

Alle Termine und weitere Infos unter [www.klasse-klima.de/multifortbildungen](http://www.klasse-klima.de/multifortbildungen)



## SIEHT GUT AUS!

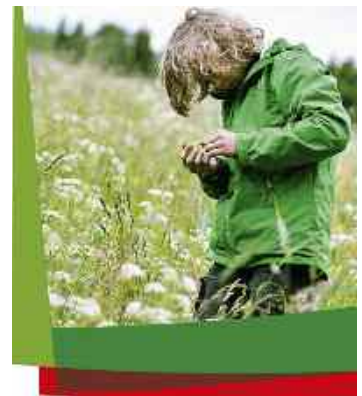
# Das neue Corporate Design der NAJU

Die NAJU hat 'mal ihren Kleiderschrank aufgeräumt und zeigt sich seit einigen Wochen im neuen Style. Angelehnt an das NABU-Logo erscheint die NAJU nun mit rotem geschwungenen Balken unter ihrem Logo. Ein Gestaltungselement aus roten und grünen übereinandergelegten Flächen findet auf vielfältige Art und Weise Anwendung in allen neuen Veröffentlichungen.

Das Gestaltungselement, neue Schriften, Vorlagen für Word und Photoshop sowie das Handbuch,

in dem alles zum neuen Design steht, warten im NABU-Netz unter NAJU / Öffentlichkeitsarbeit darauf, heruntergeladen zu werden.

Mit dem neuen Corporate Design ist es außerdem viel einfacher geworden, Poster, Flyer und Jahresprogramme zu erstellen. Denn ab sofort gibt es dazu die passenden Vorlagen im Web-to-Print-Service im NABU-Netz. Hier können Gruppen auch kinderleicht ihr NAJU-Logo mit Unterzeile erstellen und herunterladen. ✂



Bei allen Fragen rund um das neue Design und seine Anwendung steht euch Stefanie Winner zur Seite: [Stefanie.Winner@NAJU.de](mailto:Stefanie.Winner@NAJU.de)

Anzeige

**Jugend für die Umwelt!**

Eine Kooperation von

## Triff Umweltpreisträger aus aller Welt ...



### ...online: EnviroNetwork

Projekte und Profile von Umweltpreisträgern und Organisationen aus aller Welt. Einfach selbst registrieren, Profil anlegen und digital netzwerken.

**Bestes Jugendprojekt auf EnviroNetwork und Facebook** Stellt Euer Projekt bis 25.11.2016 online und sammelt dafür die meisten likes. Die Sieger gewinnen ein Gratis-Reisepackage zum Young Talents Day, wo sie ihr Projekt exklusiv den Preisträgern präsentieren.



Mehr Infos: [environetwork.eu](http://environetwork.eu)

### ... face to face:

#### Young Talents Day in Freiburg

Am Young Talents Day des Internationalen Umweltkonvents im März 2017 diskutieren junge Leute mit Aktivisten aus über 35 Ländern brisante Themen. Sei dabei, stelle den Preisträgern deine persönlichen Fragen und knüpfe einmalige Kontakte.

Infos/Anmeldung: [european-environment-foundation.eu](http://european-environment-foundation.eu)









# Machen Sie Ihre Feier zum Fest für die Natur!

Sie haben bald einen Grund zum Feiern? Wenn Ihnen die Natur am Herzen liegt: Wünschen Sie sich doch als Geschenke Spenden für den NABU. Ob zu Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum – Sie unterstützen damit unseren wertvollen Einsatz für den Naturschutz. Erfahren Sie mehr, am schnellsten per Telefon oder über [www.NABU.de/NaturzumFest](http://www.NABU.de/NaturzumFest).



Diese hübsche Spendenbox können Sie telefonisch oder im Internet bestellen. **Gratis!**

## Wenden Sie sich an den NABU Spenderservice:

Telefon: 030 28 49 84 -1560

E-Mail: [spenden@NABU.de](mailto:spenden@NABU.de)

## Hier können Sie Ihre Spendenaktion direkt starten:

[www.NABU.de/NaturzumFest](http://www.NABU.de/NaturzumFest)

## Oder nutzen Sie den Coupon.

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vertriebszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit schriftlich oder per E-Mail an [service@NABU.de](mailto:service@NABU.de) widersprechen.



Ja, ich wünsche mir Spenden als Geschenke!

- Schicken Sie mir bitte genauere Informationen.  
 Rufen Sie mich bitte zurück.

Frau  Herr

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Bitte abtrennen und in einem frankierten Umschlag an uns zurückschicken:

**NABU** · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin









**Kranichfreunde**, Naturliebhaber. 2 km bis zum Cranorama, 3 km bis Boddenküste. 15 km bis Stralsund/Ostsee. Am Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. FeWos, Zimmer, Sauna, Lagerfeuer. [www.hof-buschenhagen.de](http://www.hof-buschenhagen.de), Tel. 038321-60869.

**Eifel, Nähe Luxemburg u. Belgien.** Schöne moderne FeWo, 60 qm DG für 2-4 Pers. Fernsicht mit Blick auf Burg, alter Baumbestand, Wanderwege, Jakobsweg, Fahrradwege bis Luxemburg und Belgien. Preis 30 €. Tel. 06553-901593.

**Rügen/Teschwitz.** Komf. 4 Sterne-Ferienhaus am Nationalpark Vorpomm. Boddenlandschaft, Ferienwohnungen über 2 Etagen mitten in der Natur, [www.ruegen-natururlaub.de](http://www.ruegen-natururlaub.de). Tel. & Fax 03838-24057.

**Still ruht der See.** Nord. FH mit Sauna u. Kamin für 2-4 Pers. in der zauberhaften Naturlandschaft des Großen Stechlin zu vermieten. [www.landhaus-stechlin.de](http://www.landhaus-stechlin.de). Tel. 017666650509.

Ruhe, Natur, Rad fahren und Meer. Die **Ostsee** ist eine Reise wert. Schöne, ruhige Ferienwohnungen, nahe Bodden, mit viel Platz zum Entspannen. Fahrräder vorhanden. Infos 038231-776002, [www.bigalke.de](http://www.bigalke.de).

**Feldhamster, Raubwürger, Braunkehlchen, Pirol in sanfter Kultur-landschaft zwischen Hainich + Thür. Wald, Schleiereule in Pension „alter-hauptmann.de“ Großfahner, ornith. Exkurs. Nähe Weimar, Erfurt, Gotha. A. Fleischmann 036206-2380.**

**Rügen für Naturfreunde!** FeWos in traumhafter Lage im Biosphärenreservat nahe Putbus, Insel Vilm und Lauterbach. [www.in-den-goorwiesen.de](http://www.in-den-goorwiesen.de).

**Heiligenhafen, traumhafte Lage!** Direkt an Ostsee + NSG Graswarder + Yachthafen mit freiem Blick! Neues 5\*-Reet-Ferienhaus, 6-8 Pers., 138 qm, teilw. rollstuhlgerecht. [www.ostsee-ferienhaus-heiligenhafen.de](http://www.ostsee-ferienhaus-heiligenhafen.de).

Fisch- und Seeadler am besten gleichzeitig direkt am Kuhzer See in der **Uckermark** beobachten. Hier ist nur Landschaft, Natur und Ruhe... Große separate FeWo (3 Räume, Küche, Bad, Sauna), Boote und Räder inklusive. Preis: 55 € pro Tag. Telefon: 039884-2621.

**Speziell für alle Naturfreunde und Fotografen**, Lausitz-Teichgebiet Niederspree. Keine Industrie, keine Menschen, nur Ruhe pur, viel Wald und eine reiche Artenvielfalt. Ideal für alle Fotografen. [www.pensionweiser.de](http://www.pensionweiser.de), Tel. 035894-30470.

**Wendland** - Gartow am See, Biosphärenreservat Elbtalau, Nähe Nemitzer Heide, 2 Dän. Ferienhäuser je bis 3 Personen (von Natur-Filmern), Therme m. Sauna, vielf. Sportmöglichk. Tel. 05846-3033185, [www.e.topeters@gmx.de](mailto:www.e.topeters@gmx.de).

## Ferien Ausland

**Südfrankreich - Provence!** Schöne Fewo für 2 Pers. ab 420 €, Tel 0033-466503077. [www.sielers-fewo.de](http://www.sielers-fewo.de).

**Kroatien Urlaub mit Qigong-Übungen & Wandern im Nationalpark Plitvicer Seen oder an der Adria:** [www.qigong-urlaub-kroatien.weebly.com](http://www.qigong-urlaub-kroatien.weebly.com) & [www.qigong-adria-urlaub.weebly.com](http://www.qigong-adria-urlaub.weebly.com); [aleksthymos@yahoo.de](mailto:aleksthymos@yahoo.de).

**Andalusien** - kleines Ferienhaus auf Finca im Olivenhain. In der Axarquía am Naturschutzpark bietet die Lage Ruhe und Erholung, für Wanderer ein Paradies. [www.la-ruca.de](http://www.la-ruca.de). Tel. 05171-16343.

**Nationalpark Neusiedlersee - Illmitz.** FeWo 38-80 qm im idyllischen, ehemaligen burgenländischen Weingut: Fam. Dr. Eitner, Infos Tel.+ 0043 2175-3213, [www.stieglhof.com](http://www.stieglhof.com).

**Schweden** - FeHa + FeWo in Värmland. Naturschutzgebiet mit Elch, Biber, Bär, Wolf und Luchs. Wandern, Pilze und Beeren. Info: 0046 70-2556146, [www.schwedenplus.de](http://www.schwedenplus.de).

**Naturkundliche + ornithologische Rundreisen in Lateinamerika:** Exklusive Touren mit Reiseleiter Stephan Martens in Costa Rica. Weitere Reisen in Panama, Ecuador, Chile, Peru, Argentinien und neu in Kolumbien! Rufen Sie uns gerne an: 02832-9798430 oder besuchen Sie uns auf [www.napurtours.de](http://www.napurtours.de).

**www.fahrrad-und-reisen.de** mit Rad & Schiff, Urlaub im Aktiv-Resort, Hausboot & Rad sowie individuelle und begleitete Radreisen in Europa. DNV-Tours, Tel. 07154-131830.

**Frankreich, Naturpark Nordvogesen.** Schleusenhaus am Rhein-Marne-Kanal. Idyll. Lage. Wandern, Rad-Kanufahren, Seele-baumeln-lassen. Tel. 06152-7613, [www.schleusenhaus-ferien.de](http://www.schleusenhaus-ferien.de).

**Umbrien / Trasimenosee:** in reizv. Al-leinlage bieten wir inmitten eines Naturschutzgebietes FeWo mit Pool. Viel Ruhe, Natur, wandern, radfahren, reiten, eig. Terrasse. Von Privat: Tel. 08138-4361480 oder [www.cerreto.de](http://www.cerreto.de).

**Polen, Masuren: FH bis 4 Personen.** Reizvolle Lage nahe Puszcz Borecka. Ausgedehntes Waldgebiet, vielfältige Flora und Fauna. Ruhe finden, wandern, schwimmen, Fahrrad- und Kanufahren. Brunotte, Mobil: 01789714868.

**Vogelparadies - Nationalpark Neusiedlersee - Seewinkel:** „Erholungsurlaub“ in der \*\*\*Pension & Weingut Storchblick. Kontakt: Familie Georg & Maria Fleischhacker, Obere Hauptstraße 7, A-7142 Illmitz, Tel. + Fax 0043-2175-2355, E-Mail: [office@storchblick.at](mailto:office@storchblick.at), Homepage: [www.storchblick.at](http://www.storchblick.at).

**Algarve.** Naturschutz auch in Portugal. Tags Vögel und nachts die Sterne beobachten - vgl. Ausgabe 4/2015. Quinta da Figueirinha, PT 8300-028 Silves / Portugal. Tel. 00351-282440700 (deutsch). [www.qdf.pt](http://www.qdf.pt), [qdf@qdf.pt](mailto:qdf@qdf.pt).

**Toskana**, nahe Siena, für Naturliebhaber u. Kulturinteressierte einmaliges, romantisches, bequem eingerichtetes Rustico mit überdachter Außenterrasse. 2 Pers., [www.rembold.it](http://www.rembold.it), Tel. +39 0577-750605.

**Umbrien / Trasimeno-See:** 4-Zi-Bauernhaus mit Kamin und Holzöfen am Rande vom Naturschutzpark Trasimeno (2-6 Pers.) im eigenen Olivenhain am Hügel über Tuoro mit Seeblick. Natur, Wandern, Radfahren, Golf (Reiterhof in Nähe), ½ Std. von Perugia, 7 km zum Seestrand. Von Privat: [e.canzio@hotmail.com](mailto:e.canzio@hotmail.com).

**Provence, Naturpark Verdon.** Nähe Lac de Sainte Croix. Idyllisches Dorfhaus. Dachterrasse, bis 6 Personen. Gute Ausstattung. Tel. 06841-74930, [www.lebong.net](http://www.lebong.net).

## Reisen in die Natur 2016/17

**NICHT NUR FÜR ORNITHOLOGEN!** von Biologen und Spezialisten geleitet, 4 bis 10 Teilnehmer

* SPANIEN	29.12. – 08.01.17
Doñana & Extremadura – Verbringen Sie den Jahreswechsel in Andalusien!	
* TANSANIA	03.03. – 19.03.
Vögel & Safari	
* RUMÄNIEN	14.04. – 22.04.
Donaudelta & Dobrugea	
* BULGARIEN / GRIECHENLAND	30.04. – 11.05.
NEU	
* GEORGIEN	22.05. – 01.06.
Nationalparks u.v.m.	
* FINNLAND	29.05. – 10.06.
NEU	
Kombireise!	
* DEUTSCHLAND	03.06. – 09.06.
Werdenfeller Land	
* SPANIEN	02.09. – 10.09.
Vogelzug in Andalusien	
* SPANIEN – Mallorca	23.09. – 01.10.
* KUBA	19.11. – 07.12.
Zapata, Humboldt-NP, Havanna	

AUSSERDEM IM PROGRAMM: Reisen für Naturfotografen und Naturerlebnisse (Südafrika, Malawi ect.) weltweit!

## Reisen in die Natur

Stuttgarter Straße 7, D-73630 Remshalden, Tel.: 07151/99 46 10, Fax: 07151/99 46 11; E-Mail: [j-griesinger@reisen-in-die-natur.de](mailto:j-griesinger@reisen-in-die-natur.de) [www.reisen-in-die-natur.de](http://www.reisen-in-die-natur.de)

**TONI**  
gegen  
**VOGELTOD**  
an Turbinen u. Fassaden  
[www.vogelschutz.org](http://www.vogelschutz.org)

**LEBENS-RÄUME**

Lebensräume schaffen u. erhalten mit SCHWEGLER Nisthöhlen

KOSTENLOSEN KATALOG ANFORDERN

**SCHWEGLER**

[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)  
Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH  
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf

Die neuen Fotokalender von Dieter Damschen direkt vom Autor unter Tel.: 05849 – 9716881 oder [www.dieterdamschen.de](http://www.dieterdamschen.de)

naturbilder 2017  
Impressionen aus der Elbtalau  
19,90 €

Kraniche 2017  
9,90 €



# Moorfibel wirbt für die Natur

Natur erleben im  
**NABU-Haus am Roten Moor**  
in der Rhön.

J. Pletzing



Der Karpatenbirkenwald gehört zu meinen Lieblingsplätzen im Roten Moor. Im Herbstnebel wirkt er so schön gespenstisch“, erzählt NABU-Moorführer Karl-Heinz Kern. Wenn er im Moor unterwegs ist, hat er sein Fernglas stets dabei. Denn in Hessens einzigem Hochmoor im Biosphärenreservat Rhön gibt es immer viel zu entdecken. Nicht nur Zwergtaucher, Krickente, Waldschnepfe und Weidenmeise sind hier zu Hause, sondern auch das streng geschützte Birkwild. Da man es so selten zu Gesicht bekommt, kann es im nahe gelegenen NABU-Haus am Roten Moor als lebensgroßes Präparat bestaunt werden. Für den pensionierten Lehrer Kern gehören aber auch die typischen Moorpflanzen Siebenstern, Sumpf-Blutauge und Moosbeere zu den großen Sehenswürdigkeiten des Naturschutzgebietes. Mit seinen Moorführungen möchte er den Besuchern die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der weitläufigen Landschaft vor Augen führen.

## NABU-Moorführer zeigen die Natur

Nicht nur jetzt im Herbst, sondern das ganze Jahr über lohnt sich ein Besuch im Roten Moor. Das über 800 Meter hoch gelegene europäische Schutzgebiet lässt sich über einen Bohlensteg erwandern, der am Großen Moorsee beginnt und mitten durch den Karpatenbirkenwald führt. Ein Aussichtsturm gibt schließlich den Blick auf die offenen Nasswiesen und Moorbereiche frei. „Als NABU-Moorführer möchte ich natürlich, dass unsere Besucher möglichst viel echte Natur zu sehen bekommen“, erläutert Karl-Heinz Kern. Deshalb hält er keine langen

Vorträge, sondern schickt Jung und Alt selbst auf Entdeckungsreise. Sobald eine Arktische Smaragdlibelle, eine Teich-Mosaikjungfer oder eine Kleine Moosjungfer vorbeihuschen, nutzt er das Staunen, um auf die faszinierende Welt der Libellen hinzuweisen. Wenn es um die Geschichte des gefährdeten Lebensraumes geht, muss Kern aber schon ein wenig ausholen. Wie in so vielen Mooren Deutschlands wurde auch im Roten Moor

Moorführung live erleben könnten. Aber er weiß auch, dass viele Besucher nicht die Zeit oder das Interesse mitbringen, zwei bis drei Stunden durch die Natur zu wandern. Deshalb gehörte er zu den eifrigsten Befürwortern, als es darum ging, in der Nähe des Schutzgebietes ein NABU-Moorerlebniszentrum zu errichten. Gesagt, getan: Seit einem Jahr informiert eine 80 Quadratmeter große interaktive Ausstellung über die Geschichte des Hochmoores und seine besondere biologische Vielfalt. In sechs „Buchkapiteln“ stellt die NABU-Dauerausstellung „Moorfibel“ den



H. Mei

zeitweise Torf abgebaut. Erst vor etwa dreißig Jahren war Schluss damit. Seitdem darf das Hochmoor wieder verwildern. Mit dem Aufstauen des Wassers versuchen Naturschützer, die restlichen Moorflächen zu erhalten und abgetorfte Bereiche wieder zu vernässen.

## Interaktive NABU-Moorausstellung

Am liebsten wäre es Karl-Heinz Kern, wenn alle Rhönbesucher das Rote Moor auf einer

bedrohten Lebensraum umfassend vor. Die Kapitel „Moorarchiv“, „Hungerkünstler“, „Moorbilanzen“, „Moorwandel“, „Hörbuch“ und „Schwingmoor“ reichen von der Tier- und Pflanzenwelt über die historischen Entwicklungen bis hin zum modernen Klimaschutz. „Wenn sich die Besucher am Ende der Ausstellung Gedanken über einen torffreien Garten machen, haben wir viel erreicht“, sagt der NABU-Moorführer schmunzelnd.





Moorführer Karl-Heinz Kern führt Besucher gerne durchs Hochmoor in der Rhön.

„Als NABU-Moorführer möchte ich natürlich, dass unsere Besucher möglichst viel echte Natur zu sehen bekommen.“



### Nachhaltiges Moorerlebniszentrum

Damit weist er auf die Idee der Nachhaltigkeit hin, die für das NABU-Haus am Roten Moor von großer Bedeutung ist. Schon beim Bau des Gebäudes wurde darauf geachtet, Energie zu sparen und den nachwachsenden Rohstoff Holz als Energiequelle zu nutzen. Auf mehreren Infotafeln rund um das Niedrigstenergiehaus erfahren die Besucher, wie Abwärme zurückgewonnen und eigener Strom aus Sonnenkraft erzeugt werden. Um die Tiere der Nacht nicht zu beeinträchtigen,

wird das NABU-Haus im Dunkeln mit abgeschirmten gelben LED-Lampen beleuchtet. Dadurch lässt sich der nächtliche Sternenhimmel sogar fast direkt am Gebäude bewundern. Im Sternenpark Rhön soll die Nacht schließlich dunkel bleiben. Auch Fledermäuse, die verschiedene Sommerquartiere am Gebäude zur Aufzucht ihrer Jungen nutzen, dürften sich über die Nachtschwärze freuen.

### Regionale Köstlichkeiten

Für gute Stimmung sorgt schließlich die Gastwirtschaft des NABU-Hauses, die mit verschiedenen regionalen Köstlichkeiten und Spezialitäten zum Mitnehmen aufwartet. Soweit es geht, natürlich in Bio-Qualität. Mit 70 Sitzplätzen auf uralten Buchenmöbeln bietet die Jausenstation Wanderern, Radfahrern und Naturfreunden den perfekten Ort für eine wohltuende Pause. Im Winter ist sie auch bei Skifahrern beliebt, die rund um das NABU-Infozentrum eine Vielzahl an gut präparierten Langlaufloipen vorfinden. Zum Mitnehmen gibt es Rhöner Marmeladen, Rhön-Honig, Fruchtweine, Rhöner Seife und weite-

re attraktive Mitbringsel. Den selbst gebackenen Kuchen sollte man unbedingt probieren. „Die gelungene Kombination aus Jausenstation und offener Moorausstellung ist das Besondere des NABU-Hauses. So bringen wir auch Menschen mit der Natur in Kontakt, die eigentlich nur einen Kaffee trinken wollten“, erzählt Karl-Heinz Kern. ✂

Berthold Langenhorst



Weitere Infos zum NABU-Haus am Roten Moor: [www.nabu-hausamrotenmoor.de](http://www.nabu-hausamrotenmoor.de)



# Spreewälder Olivenöl



Viele **regionale Lebensmittel** versprechen mehr, als sie halten.

**Regional**

**A**pfel vom Obsthof nebenan, Kartoffeln vom Bauern um die Ecke – regional erzeugte Lebensmittel sind ein Megatrend. Laut einer Umfrage des Forsa-Instituts achten zwei Drittel der Verbraucher beim Einkauf immer oder meist auf die Herkunft der Lebensmittel. Regionalen Produkten, mit denen sie Frische, Qualität und Authentizität verbinden, vertrauen Verbraucher mehr als industrieller Massenware. Und sie sind bereit, dafür höhere Preise zu bezahlen. Doch das Vertrauen wird oftmals enttäuscht, denn anders als „öko“ oder „bio“ ist „regional“ kein geschützter Begriff.

Lebensmittel aus der Region gab es früher fast nur im Bioladen oder auf dem Wochen-

markt. Heute hat jeder Supermarkt regionale Produkte im Regal und wirbt mit „vom Heimatof“, „direkt vom Bauern“ oder „frisch aus der Region“. Vor allem Obst, Gemüse, Brot und Milcherzeugnisse sind gefragt.

## Ein dehnbare Begriff

Da jeder Anbieter eigene Regeln aufstellt, variiert die Definition: Während der Allgäuer Lebensmittelhändler Feneberg den Begriff „Region“ für die Marke „Von Hier“ als „Umkreis von 100 Kilometern um den Firmensitz in Kempten“ beschreibt, begnügt sich die Handelskette Coop damit, dass die Produkte ihrer Eigenmarke „Unser Norden“ aus dem Großraum Norddeutschland stammen. Für

Edeka ist „Region“ das Absatzgebiet der jeweiligen Regionalgesellschaft, mitunter sind das gleich mehrere Bundesländer. Der Discounter Lidl vertreibt die Produkte seiner Regionalmarke „Ein gutes Stück Heimat“ sogar bundesweit.

Bei den Siegeln der Bundesländer dagegen ist sofort klar, welche Region gemeint ist. 14 Qualitäts- und Herkunftszeichen wie „Bewährte Qualität Sachsen“ oder „Öko-Qualität Bayern“ sind in Gebrauch. Zwar müssen unverarbeitete Produkte wie Obst oder Gemüse immer zu 100 Prozent aus der genannten Region stammen. Doch bei verarbeiteten Produkten wie Wurst- oder Backwaren schwanken die Ansprüche. Während das Siegel „Gesicherte Qualität Baden-Württemberg“ beispielsweise 90 Prozent regionale Rohstoffe fordert, reicht es für „Geprüfte Qualität Thüringen“ schon, wenn es nur die Hälfte ist.

## Nicht immer kurze Wege

Um den Wildwuchs der Logos, Zeichen und Siegel zu lichten, hat die Bundesregierung vor zwei Jahren das Regionalfenster eingeführt, ein blauweißes Label mit geöffneten Fensterflügeln, zwischen denen fettgedruckt das Wort „Regional“ prangt. Es informiert über die Herkunft eines Produkts, den Ort der Verarbeitung oder Verpackung und den Anteil regionaler Zutaten. Kritiker monieren jedoch, dass nur die Hauptzutat und die „wertgebenden“ Rohstoffe aus der ausgewiesenen Region stammen müssen. Zudem gibt auch das Regionalfenster keine verbindliche Definition für „Region“ vor, sondern stellt es den Herstellern frei, wie sie den Begriff auslegen. Einzige Bedingung: Die Region muss kleiner als die Bundesrepublik Deutschland sein. Die Crux: Je größer die Region, desto weiter die Transportwege.

Verbraucherverbänden mit regionalen Lebensmitteln jedoch kurze Wege, moniert die Stiftung Warentest, die dazu im Jahre 2013 über 6.000 Personen befragt hat. Demnach erwartet über die Hälfte der Befragten, dass die Rohstoffe verarbeiteter Produkte überwie-





## „Selbst wenn Produkte mit dem Bauern um die Ecke werben, steckt oft Massentierhaltung dahinter.“

gend aus der beworbenen Region stammen, und über drei Viertel befürworten, dass die Verarbeitung eines regionalen Produktes auch ausschließlich dort erfolgt. Mit dem Kauf regionaler Lebensmittel wollen 88 Prozent der Befragten die Wirtschaft ihrer Heimatregion stärken und 72 Prozent glauben, damit die Umwelt zu schonen.

### Keine Qualitätsgarantie

Doch die Erwartungen werden oftmals enttäuscht, hat das Verbrauchermagazin „Öko-test“ festgestellt. Nur 26 von 106 geprüften Regionalprodukten stufte die Zeitschrift als „lupenrein regional“ ein. Die Rohstoffe dieser Produkte entstammen der angegebenen Region und werden auch dort verarbeitet, verpackt und vertrieben. Produkte, die als regional vermarktet wurden, obwohl sie in der beworbenen Region nur einen einzigen Ver-

arbeitungsschritt durchliefen, fielen durch, beispielsweise ein Olivenöl, das als „Genuss aus der Spreewald-Region“ etikettiert war.

Auch wer bäuerliche Landwirtschaft und handwerkliche Erzeugung erwartet, wird oft enttäuscht. Denn Regionalriegel belegen lediglich die Herkunft, nicht jedoch Qualität oder Umweltstandards. „Selbst wenn Produkte mit dem Bauern um die Ecke werben, steckt oft Massentierhaltung dahinter“, schreibt die Stiftung Warentest nach einem Test von 29 regionalen Lebensmitteln, den nur elf mit „sehr glaubwürdig“ bestanden. Auffällig viele davon trugen ein Biosiegel oder das einer Regionalinitiative. Initiativen sind lokale Erzeugergemeinschaften, die ihre nach eigenen Vorgaben hergestellten Produkte direkt in den Handel bringen. ✂

Hartmut Netz



Der NABU-Tipp „Bio, regional und fair erkennen – Praktische Einkaufstipps für unterwegs“ gibt es im NABU-Shop oder unter [www.NABU.de/Regional-Siegel](http://www.NABU.de/Regional-Siegel)

## Bücher schenken

Haupt



Buch und 36 herausnehmbare Drucke in einer Schmuckbox: ein wunderbares Geschenk für jeden historisch Interessierten. Meisterwerke aus der Bibliothek des Natural History Museum, London, einer der wertvollsten Buchsammlungen weltweit.

### Meisterwerke der Naturgeschichte

Schmuckbox, 224 S., 36 Prints, € 59.–  
ISBN 978-3-258-07970-7



Ein bibliophiler Band zum Stöbern und Staunen – das perfekte Geschenk für Natur- und Technikinteressierte jeden Alters.

### Bauen wie die Biene

224 S., geb., Großformat, € 39.90  
ISBN 978-3-258-07987-5

Haupt  
NATUR

Mehr Naturbücher und  
Online-Leseproben auf  
[www.hauptverlag.com](http://www.hauptverlag.com)





# Giftiger Regenschutz

**Outdoorjacken** haben es in sich.

**W**er mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, kommt nicht ohne sie aus: Wasserdichte und atmungsaktive Jacken machen es leichter, auch bei Regen aufs Auto zu verzichten. Und trotzdem können solche Kleidungsstücke wahre Umweltsünder sein. Denn in vielen Jacken, Regenhosen und Handschuhen stecken hochproblematische Substanzen.

Per- und polyfluorierte Chemikalien, kurz PFC, stehen bei Umwelt- und Verbraucherschützern wie dem NABU in der Kritik. Die überaus stabilen Verbindungen aus Kohlenstoff und Fluor werden unter anderem für die Herstellung wasserdichter Membranen verwendet. Zusätzlich sorgen PFC für eine wasser- und schmutzabweisende Oberfläche von Regenjacken und anderen Kleidungsstücken. Doch in der Stabilität dieser Substanzen liegt auch ihre Gefahr. „PFC werden in der Umwelt kaum oder gar nicht abgebaut“, erklärt Dr. Annegret Biegel-Engler, Biochemikerin beim Umweltbundesamt (UBA).

## PFC landet über das Abwasser in Flüssen und Meeren

Längst haben sich PFC über den Globus verteilt und sind selbst in den entlegensten Gegenden der Erde zu finden. Greenpeace wies Spuren davon zum Beispiel im Himalaya, in den Anden und im sibirischen Altai-Gebirge nach. Menschen können PFC über die Atemluft oder die Nahrung aufnehmen. Manche der Substanzen lösen sich im Wasser, beispielsweise beim Waschen von Funktionskleidung. Über das Abwasser landen sie in Flüssen und Meeren. „Werden sie dort von Tieren aufgenommen, können sie wieder in unsere Nahrungskette gelangen“, so Biegel-Engler. PFC wurden sogar im menschlichen Blut und in der Muttermilch nachgewiesen.

pa/Chromorange/R. Märzinger



pa/dpa/J. Wagner



Die sogenannten langkettigen PFC, Verbindungen mit besonders langen Kohlenstoffketten, gelten laut UBA als „besonders besorgniserregende Stoffe“. Dazu gehört auch Perfluoroktansäure (PFOA), die bei Herstellern wasserdichter Membranen über lange Zeit sehr beliebt war. Einmal aufgenommen, verbleiben die Chemikalien mehrere Jahre im Körper, möglicherweise mit schwerwiegenden Folgen: Einige der Substanzen können die Fortpflanzung schädigen und stehen im Verdacht, Krebs auszulösen. „Da PFOA und weitere langkettige PFC toxische Eigenschaften besitzen, sehr langlebig sind und sich in Organismen anreichern, setzt sich das UBA für ein EU-weites Verbot dieser Chemikalien ein“, sagt Biegel-Engler.

### Für Regen- und Funktionskleidung sind PFC unschlagbar

Die meisten Hersteller von Outdoorkleidung sind inzwischen auf kurzkettige PFC umgestiegen. Diesen Substanzgruppen wurde bis-



B. R. #200

Per- und polyfluorierte Chemikalien, kurz PFC, werden in der Umwelt kaum oder gar nicht abgebaut.“

her noch keine gesundheitsschädigende Wirkung nachgewiesen. Doch ihre Stabilität könnte die wasserlöslichen Chemikalien zur Zeitbombe machen, wenn immer mehr davon in die Umwelt gelangen. „Wir finden kurzkettige PFC schon heute in Gewässern und teilweise auch im Grundwasser“, so Biegel-Engler. Von dort können sie auch ins Trinkwasser gelangen. Welche Folgen das für den Menschen hat, wird man vielleicht erst in mehreren Jahren wissen.

Für Regen- und Funktionskleidung sind PFC unschlagbar, da sie gleichzeitig wasser- und schmutzabweisend wirken. Das leisten andere Materialien nicht, doch es ist für den Einsatz im Alltag auch nicht nötig. Wer auf einer Bohrinsel arbeitet, muss gegen Wasser und Öl geschützt sein. Für Radfahrer und Wanderer reicht aber eine wasserdichte Jacke – selbst bei Dauerregen.

Einige Hersteller setzen bereits Alternativen zu PFC ein. Mithilfe von Wachsen, Polyurethanen oder Silikonen machen sie ihre Kleidung wasserdicht. Solche Chemikalien sind zwar nicht vollkommen unbedenklich, aber in der Umwelt weitaus besser abbaubar. Einige Outdoormarken verzichten komplett auf PFC, andere produzieren einzelne Kollektionen ohne die umstrittenen Substanzen. Wer eine PFC-freie Jacke sucht, sollte sich im Laden beraten lassen. Manche Kleidungsstücke sind auch mit einem entsprechenden Etikett gekennzeichnet. Da die Hersteller auf die Chemikalien nicht ausdrücklich hinweisen müssen, bleibt nur die Suche nach PFC-freien Produkten.

### Auf Siegel achten

Die umstrittenen Substanzen finden sich nach Recherchen von Greenpeace aber längst nicht nur in Regenkleidung. Manche Hersteller nutzen sie auch für die schmutzabweisende Ausrüstung von Soft-Shell-Jacken, genau wie einige Jeanshersteller. Damit reihen sich PFC in die lange Liste umwelt- und gesund-



pa/dpa/J. Hase

heitsbelastender Chemikalien der Textilindustrie ein. Letztlich sind sie nur ein – wenn auch extremes – Beispiel dafür, wie Kleidung die Umwelt und Gesundheit belastet, ganz zu schweigen von den Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken.

Für Verbraucher ist es nicht immer einfach zu erkennen, ob Jeans oder eine Jacke umweltfreundlich hergestellt wurde. Denn anders als bei Lebensmitteln gibt es für Textilien bisher kein einheitliches Bio-Siegel.

## Bewusst einkaufen



### Achten Sie auf diese Label:



Stehen für sehr gute Umweltkriterien ab der ersten Verarbeitungsstufe. Naturfasern müssen biologisch erzeugt sein, Textilien hauptsächlich aus Naturfasern bestehen.



Steht für die Verbesserung der sozialen Bedingungen in den Produktionsländern ein.



Steht für strenge Grenzwerte für Chemikalien, insbesondere in Kunstfasern und Outdoor-Textilien.

### Empfohlene Label für Baumwolle:



Im Fokus stehen soziale Kriterien in den Anbauländern.

### Oft verwendetes Label, aber trotz des Namens kein öko:



Prüft Schadstoffrückstände in Textilien

### Am besten für die Umwelt: Weniger Kleidung kaufen!



Einige Kennzeichnungen helfen aber, sich im Kleiderdschungel zurecht zu finden. Bei Produkten aus Naturfasern können sich Käufer am Global Organic Textile Standard, kurz GOTS, orientieren (siehe Kasten). „PFC sowie weitere gesundheitsschädliche Chemikalien sind in GOTS-zertifizierten Produkten verboten“, so NABU-Konsumexpertin Indra Enterlein. Für Textilien aus Kunstfasern empfiehlt der NABU das Bluesign-Siegel – auch wenn es den Einsatz von PFC nicht grundsätzlich ausschließt. Eine Reihe anderer problematischer Chemikalien dürfen im Herstellungsprozess nicht verwendet werden. Zudem betont Enterlein: „Schließlich ist jene Regenjacke oder Jeans am umweltfreundlichsten, die man viele Jahre trägt. Und weil die Umweltauswirkungen beim Waschen nicht zu vernachlässigen sind sollten die Klamotten nur dann in der Waschmaschine landen, wenn sie wirklich schmutzig sind.“ ✂

Ann-Kathrin Marr



Zum NABU-Tipp „Gut gekleidet. Tipps für einen bewussteren Umgang mit Textilien“:  
[www.nabu.de/textilien-tipp](http://www.nabu.de/textilien-tipp)



**ALLES AUS EINER HAND**

## Neuer NABU-Shop zum Jahreswechsel

Alles neu macht der Januar: Zum Jahreswechsel verbessert der NABU sein Angebot an Infomaterialien und Naturschutzprodukten. Unter dem Namen NABU-Shop (bisher „NABU-Natur-Shop“) finden Gruppen, Mitglieder und Naturfreunde zahlreiche Artikel aus einer Hand. Die bisher getrennten Bestellwege zum Beispiel für NABU-Bekleidung gehören dann der Vergangenheit an.

Den Shop betreibt im Auftrag des NABU die Firma Vivara. Mit Vivara verbindet den NABU bereits eine mehr als 20-jährige Partnerschaft. Vivara arbeitet auch eng mit dem bayerischen NABU-Partner LBV zusammen und betreibt den Shop von Vogelbeschermung, dem niederländischen BirdLife-Partner des NABU. Die Einhaltung der Beschaffungskriterien, die sich aus den NABU-Um-

weltleitlinien herleiten, ist natürlich gewährleistet.

Besondere Vorteile bietet der NABU-Shop für sogenannte Wiederverkäufer, also NABU-Gruppen und -Zentren. Für diese gibt es ein weitreichendes Rabattsystem. Zurzeit läuft zusätzlich eine Onlinebefragung der Gruppen zu deren Bedürfnissen und Wünschen.

Online-Zugang zum Shop ab 1.1.17: [www.NABU-Shop.de](http://www.NABU-Shop.de). ✂



Jetzt rechtzeitig ans neue Jahr denken: Der **NABU-Kalender „Faszination Natur“** im Format 30 x 42 Zentimeter zeigt auf seinen Monatsblättern brillante Aufnahmen namhafter Naturfotografen mit Pirol, Waldkauz, Wolf, Schwalbe, Igel, Amsel, Kaisermantel, Seehund, Fledermaus, Feldhase, Kranich und Rotkehlchen. Bezug für 12,90 Euro plus Versandkosten beim NABU-Natur-Shop ([www.nabu-natur-shop.de](http://www.nabu-natur-shop.de)). ✂



Auf Streuobstwiesen wird auf traditionelle Weise Obst angebaut, sie bieten Lebensraum für viele seltene Arten. Dass sich das Streuobst hervorragend zum Kochen und Backen eignet, beweist Food-Bloggerin Sophia Hoffmann: In zwei Videos zeigt sie, wie man „Upside-Down-Apfelkuchen“ und Sellerie-Pommes mit Mirabellensoße macht. Außerdem erklärt NABU-Expertin Beate Kitzmann, woher das Streuobst seinen Namen hat, wie man sich für die bunten Wiesen einsetzen kann und was es sonst noch darüber zu wissen gibt. Die Videos und die Rezepte gibt es unter [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de). ✂

Anzeige

ORIGINAL  
FOOD

Im Online Shop von Original Food

## NABU Gourmetkaffee

Der NABU Gourmetkaffee basiert auf dem Waldkaffee, der direkt aus dem UNESCO Biosphären-Reservat in Kaffa / Äthiopien stammt. Hier ist der NABU seit Jahren gemeinsam mit Original Food aktiv. Durch den Verkauf des Kaffees unterstützt Original Food direkt die Arbeit des NABU. Erhältlich in zwei unterschiedlichen Röstungen - als ganze Bohne oder gemahlen.



DE-ÖKO-005

[www.originalfood.de](http://www.originalfood.de)





i



In der Januar-Ausgabe werden wir wie immer ausführlich über den **Vogel des Jahres** berichten. Wer jetzt schon mehr wissen möchte, geht auf [www.vogel-des-jahres.de](http://www.vogel-des-jahres.de) oder kauft beim NABU-Natur-Shop ein. Die 32-seitige Broschüre „Der Waldkauz – Vogel des Jahres 2017“ kostet einen Euro (Bestellnummer 1993, PDF kostenlos auf der Homepage), die Aufkleber-Postkarte (1996) kostet 50 Cent, das A2-Plakat (1995) ist kostenlos – zu jeder Bestellung kommen noch Versandkosten hinzu. Bestellschein unter [www.NABU.de/shop](http://www.NABU.de/shop), Bestellung auch via Tel. 0511-711099-98 und [Info@NABU-Natur-Shop.de](mailto:Info@NABU-Natur-Shop.de), ab dem 1.1.17 ausschließlich beim neuen Shop unter [www.NABU-Shop.de](http://www.NABU-Shop.de). ✂

## Auf dem Weg zu 600.000 Mitgliedern und Förderern

Erst wenn unabhängige Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss des NABU unter die Lupe genommen und testiert haben, kann der Jahresbericht erstellt werden. Bei einem Haushalt von inzwischen 38 Millionen Euro benötigt die Prüfung einige Zeit und der fertige Jahresbericht erscheint dann nicht vor August. Der **Jahresbericht 2015** bietet auf 48 Seiten neben inhaltlichen Rückblicken auch ausführliche Angaben zu den Finanzen und zur Struktur des Verbandes. Er kann kostenlos beim NABU-Natur-Shop bezogen werden und steht unter [www.NABU.de/Jahresbericht](http://www.NABU.de/Jahresbericht) als Download zur Verfügung. Dort finden sich auch die Berichte aus den Vorjahren und der Jahres-

bericht der NABU-Stiftung Nationaler Naturerbe. Weitere Informationen wie die Satzung, ein Organigramm, die Umweltleitlinien und die „NABU-Ordnung zur guten Vereinsführung“ gibt es unter [www.NABU.de/Transparenz](http://www.NABU.de/Transparenz). ✂



Anzeigen

## NABU-Kinderbücher zu den Jahresvögeln

Seit einigen Jahren gibt der NABU-BFA Umweltbildung zusammen mit der NAJU Kinderbücher zu den jeweiligen Jahresvögeln heraus. Das neueste Buch „Finns Abenteuer mit dem Stieglitz“ beschreibt, wie Finn und seine Schwester einem Vogelfänger auf die Spur kommen, einen verletzten Stieglitz aufziehen und freilassen. Das Buch ist von der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendliteratur als Umweltbuch des Monats September ausgezeichnet worden.



Sämtliche Titel sind über den NABU-Shop oder im Buchhandel zu beziehen. Die Stieglitz-Geschichte gibt es erweitert als Hörspiel von Carola Preuß gratis zum Download unter [www.NABU.de/hoerspiel](http://www.NABU.de/hoerspiel).



**Braunkehlchen kehrt zurück.**  
Ein NAJU-Lesebuch – 112  
Seiten, 5 Euro. ISBN 978-3-939324-17-1.



**Herr Lachmann liebt Ameisen.**  
Eine Grünspecht-Geschichte –  
32 Seiten, Hardcover, 12 Euro.  
ISBN 978-3-931921-13-2.



**Unsere Nachbarn, Familie Habicht** – 32 Seiten, 12,80 Euro. ISBN 978-3-86659-273-5.

**Finns Abenteuer mit dem Stieglitz** – 32 Seiten, Hardcover, 12,80 Euro. ISBN 978-3-86659-273-5.



**www.orniwelt.de**

**Ausrüstung für Naturbeobachtung und Naturschutz:**  
Ferngläser, Spektive, Lupen, Tarnzelte, Digitalkopie-Ausrüstung und vieles mehr.

Wir führen Ferngläser und Spektive aller namhaften Markenhersteller, wie zum Beispiel:







Wir beraten daher herstellerunabhängig. Und wir beraten gerne. Ob Sie nun Einsteiger oder erfahrener Beobachter sind... rufen Sie doch einfach einmal an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder besuchen Sie uns in unserem Onlineshop oder dem Ladengeschäft.

Orniwelt e.K., Stedterhofen 24, 39428 Langgöns (Bassum), Tel. 06631-940518, Fax 940519, E-Mail: [info@orniwelt.de](mailto:info@orniwelt.de)





SUCHST DU NOCH ODER CHECKST DU'S SCHON?





**NABU Siegel-Check**  
Die kostenlose App mit Fotoerkennung.  
Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

Jetzt downloaden: [www.NABU.de/siegel-check](http://www.NABU.de/siegel-check)

Foto: M. Rogel/istockphoto



# Selbst wenn es regnet oder schneit...

Siebte bundesweite **Stunde der Wintervögel**  
vom 6. bis 8. Januar.

**O**b wir dieses Mal einen richtigen Winter bekommen, mit Frost und Schnee? Die letzten Male fiel er entweder ins Wasser oder er kam erst im Februar und damit für die „Stunde der Wintervögel“ zu spät.

Das hat natürlich Auswirkungen auf die Vogelwelt. Solange sie außerhalb der Dörfer und Städte noch etwas zu picken finden, bleiben zum Beispiel typische Waldvögel fern. Kein Wunder also, dass die 93.277 Teilnehmer 2016 – übrigens 15.000 mehr als im Jahr davor – im Schnitt etwas weniger Gartenbesucher notierten als in harten Wintern. Immerhin waren es am Ende des Aktionswochenendes mehr als 2,5 Millionen Vögel, wobei der Hausperling seine Spitzenstellung vor der Kohlmeise verteidigte, gefolgt von Blaumeise, Feldperling und Amsel.

## 2016 erneutes Amselsterben

Die fünftplatzierte Amsel wird in diesem Winter besonders im Fokus stehen. Im Spätsommer kam es nach vier Jahren Pause erneut zu Todesfällen durch das tropische Usutu-virus. 2011 und 2012 war das Virus im Südwesten zum ersten Mal aufgetreten. Aus den Ergebnisvergleichen der *Stunde der Wintervögel* und der *Stunde der Gartenvögel* ergab sich, dass dabei rund 300.000 Amseln gestorben waren.

2016 hat sich das Befallsgebiet deutlich erweitert. Auf einen Aufruf des NABU hin kamen Meldungen kranker und toter Amseln vor allem aus Nordrhein-Westfalen mit Schwerpunkten am Niederrhein und im Raum Aachen. Das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg und andere Labore haben eine Reihe toter Vögel unter-

sucht und dort das Virus gefunden. Alle bestätigten Fälle stammen aus Nordrhein-Westfalen, aus dem früheren Ausbruchsbereich entlang des Rheins oder aus dem Raum Leipzig. Auch für den Osten der Niederlande und den Süden Belgiens, direkt angrenzend an die bisherigen Brennpunkte in NRW, gab es Usutu-Nachweise. Wie stark sich die Seuche in welchen Regionen ausgewirkt hat, wird die *Stunde der Wintervögel* zeigen.

## Keine Rekordjagd!

Wer bereits in den Vorjahren mitgemacht hat, darf gerne wieder dabei sein und ruhig auch noch ein paar Verwandte, Bekannte oder Nachbarn zur Teilnahme ermuntern. Je mehr Menschen bei dieser Forschung von und für Jedermann ihre Beobachtungen zusammentragen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Die Aktion findet am ersten vollen Januar-Wochenende statt, also vom 6. bis 8. Januar. Zum inzwischen siebten Mal gilt es, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Dabei gilt es nicht, Rekorde aufzustellen und möglichst viele Vögel zu beobachten, sondern ein realistisches, über die Jahre vergleichbares Bild zu erhalten. Wer auch immer sich in der Zählstunde sehen lässt, die Teilnahme an der „Stunde der Wintervögel“ lohnt sich auf jeden Fall. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein Zeiss-Fernglas im Wert von 1.000 Euro.

Gezählt werden kann zu einer beliebigen Zeit. Dabei wird von jeder Art die höchste Zahl von Vögeln notiert, die sich während der Stunde gleichzeitig beobachten ließ. Das ver-



NABU-Gruppen können zur Bewerbung der Aktion Teilnahme-flyer und A3-Plakate bestellen. Bezug beim NABU-Natur-Shop – auch in größeren Stückzahlen kostenlos bei Übernahme der Versandkosten, online unter [www.NABU.de/shop](http://www.NABU.de/shop).

meidet Doppelzählungen. Dabei zählen auch Vögel, die sich im Garten nicht niederlassen, sondern ihn nur überfliegen.

## Online melden

Begleiten lassen kann man sich von Zähl- und Bestimmungshilfen unter [www.stundederwintervoegel.de](http://www.stundederwintervoegel.de). Hier gibt es auch Steckbriefe der häufigsten Arten und Tipps zur winterlichen Vogelhilfe. 90 Prozent der Teilnehmer nutzen das Online-Formular. Die Beobachtungen können aber auch per Post mit dem unten abgedruckten Coupon gemeldet werden. Am 7. und 8. Januar – also nur am Samstag und am Sonntag – ist außerdem von 10 bis 18 Uhr unter 0800-1157-115 eine kostenlose Telefonnummer geschaltet. Meldeschluss ist der 16. Januar. Beschäftigte des NABU können an den Verlosungen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ✂

Helge May



Infos zum Amselsterben:  
[www.NABU.de/Usutu](http://www.NABU.de/Usutu)









Kappengeier

# Dunkle Schatten über Afrikas Himmel

**Geier** sind durch menschliches Handeln vom Aussterben bedroht.

**S**echs der elf in Afrika vorkommenden Geierarten segeln einer ungewissen Zukunft entgegen. Schuld daran ist der Mensch: Durch Umweltverschmutzung und Wilderei ist eine ganze Vogelfamilie vom Aussterben bedroht.

Die unbeabsichtigte Vergiftung von Geiern hat maßgeblichen Anteil an deren Verschwinden. Die Vögel nehmen die Kadaver von vergifteten streunenden Hunden, Hyänen, Löwen oder Schakalen auf. Diese Beutegreifer werden als Gefahr für Haustiere angesehen und deshalb konsequent verfolgt. Landwirtschaftliche Gifte wie Carbofuran können sehr preiswert und ohne Einschränkung im Landhandel gekauft werden. Nach der Auswertung von umfangreichen Beobachtungen und Stu-

dien über das Geiersterben in Afrika beziffert BirdLife International dass bei 61 Prozent aller gezählten toten Geier in 26 afrikanischen Ländern Gift die Ursache war. Im Januar 2016 wurden im Norden Kenias mehr als dreißig vom Aussterben bedrohte Sperbergeier sowie weitere Greifvögel an drei mit Gift präparierten Kühen gefunden. Darcy Ogada, Mitarbeiterin der Organisation The Peregrine Fund, befürchtet, dass weitere 50 bis 100 Geier entfernt von Vergiftungsort ebenfalls verenden.

Einen ähnlichen Fall hat es bereits Mitte der 1990er-Jahre in Südasien gegeben: Dort verursachte das überwiegend bei Kühen angewandte Medikament Diclofenac ein dramatisches Geiersterben, bei dem fast 99 Prozent der asiatischen Geier umkamen. Es dauerte

lange, bis Naturschützer die Ursache – Nierenversagen – erkannten. Die indische Regierung hat das Medikament inzwischen verboten, die Geierbestände in Indien erholen sich jedoch nur sehr langsam. Die gesellschaftlichen Kosten für den Ausfall der vielfältigen Naturdienstleistungen der Geier – überwiegend kostenlose Abfallentsorgung und dadurch die Verhinderung von Krankheiten wie Tollwut, Tuberkulose, Milzbrand, Botulismus oder Brucellose – werden im indischen Gesundheitssektor mit jährlich 1,5 Milliarden US-Dollar beziffert.

## Geier werden absichtlich vergiftet

Doch daneben spielt auch die absichtliche Vergiftung der Geier eine große Rolle. Wilderer in Ost- und Südafrika, die es vorzugsweise auf das Elfenbein von Elefanten und auf das Nasenhorn des Nashorns abgesehen haben, präparieren die Kadaver getöteter Wildtiere mit Gift, damit die Geier möglichst noch vor Ort verenden. Dadurch wollen die Wilderer verhindern, dass zukünftig die >





# Saubere Energie

Jetzt wechseln und 25 €-Strom- bzw. Gaskutschrift erhalten:  
[www.naturstrom.de/nabu](http://www.naturstrom.de/nabu)

- **Strom aus Wasser- und Windkraft, empfohlen vom NABU**
- **Biogas aus Rest- und Abfallstoffen**
- **Anbieter unabhängig von Kohle- und Atomindustrie**
- **Bau und Förderung neuer Öko-Kraftwerke**
- **fairer Preis, keine Mindestvertragslaufzeit, einfacher Wechsel**







Ohrenger (links)  
und Gänsegeier (rechts).

> niedergehenden Geier den Wildhütern den Weg zu einem z. B. gewilderten Elefanten weisen. Zwischen 2012 und 2014 wurden laut der „Africa Vulture Task Force“ bei elf Vorfällen mit 155 gewilderten Elefanten insgesamt 2.044 vergiftete Geier in sieben afrikanischen Ländern gezählt. In einem Fall in Namibia wurden an dem Kadaver eines gewilderten Elefanten sogar 500 tote Geier gezählt. Die überwiegende Zahl solcher Geschehnisse im afrikanischen Busch bleibt unbemerkt. Welche dramatischen Auswirkungen dies auf die Geierpopulationen hat, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass die meisten Geierarten lediglich ein Junges pro Jahr aufziehen.

Sieben der elf in Afrika vorkommenden Geierarten haben laut BirdLife International in den letzten 30 Jahren um 80 Prozent im Bestand abgenommen. Selbst im Serengeti-, im Tsavo- und im Krüger-Nationalpark oder im Okavangodelta sind Geierbeobachtungen heute zu einer echten ornithologischen Sen-

sation geworden. In Westafrika sind Geier außerhalb von Schutzgebieten fast völlig verschwunden. Grund dafür ist die Tradition der Naturheilkunde mit Körperteilen von Geiern, denen heilende Wirkung zugeschrieben wird. Weil es in einigen Gebieten Afrikas immer schwieriger wird, diesen Markt zu bedienen, hat sich ein kontinentweites Handelsnetz für Geierteile entwickelt. 29 Prozent der Geiertötungen werden dem Thema „traditionelle Medizin“ zugeschrieben. Die Ausmaße sind erschreckend. „Seit der Fußballweltmeisterschaft 2010 wird das Hirn von Geiern von Wettbesessenen gegessen, um den Ausgang eines Fußballspiels vorherzusagen zu können und damit den Einsatz von Wettgeld zu generieren“, sagt Mark Anderson, Direktor von BirdLife Südafrika.

Sieben der elf in Afrika vorkommenden Geierarten haben laut BirdLife International in den letzten 30 Jahren um 80 Prozent im Bestand abgenommen.



W. Schröder

Mitarbeiter des NABU sammeln wertvolle Erkenntnisse zum Schutz der Geier in Afrika.

Als weitere Ursachen für das Verschwinden der Geier kommen Lebensraumverlust, menschliche Störungen, Zerstörung von Brutstandorten, Verluste durch Energie-Infrastrukturen wie Hochspannungsleitungen und Windparks sowie fehlende Nahrung hinzu.

### Geier-Aktionsplan für „geiersichere Gebiete“

In einer Koalition von nationalen und internationalen Naturschutzorganisationen – darunter BirdLife, die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources, die Africa Vulture Task Force und Endangered Wildlife Trust – wird unter Zeitdruck an der Erarbeitung und Einsetzung eines afrikaweit abgestimmten Geierschutzplanes gearbeitet. Im Rahmen der Umsetzung des internationalen Geier-Aktionsplans entsendet der NABU Volker Salewski, wissenschaftlicher Mitarbeiter im NABU-Institut Bergenhusen, an die Elfenbeinküste, um vor Ort wichtige Daten zur Verbreitung der Geier zu sammeln. Diese Aktivitäten sind Teil der internationalen Bemühungen, sogenannte „geiersichere Gebiete“ zu identifizieren, um das Geiersterben kurzfristig zu stoppen und die Bestände langfristig zu sichern. ✘

Werner Schröder



V. Salewski

Sperbergeier fressen Aas und sind daher aufgrund von vergifteten Kadavern gefährdet.





Stiften für  
die Natur

Als NABU-Stiftung kaufen wir Land in Deutschland und bewahren so einzigartige Natur für wild lebende Tiere und Pflanzen. Helfen Sie uns dabei mit einer Zustiftung, sei es zu Lebzeiten oder als letzter Wille in Ihrem Testament. Ihr Vermögen bleibt so im Stiftungskapital erhalten und wirkt auf ewig durch seine Kapitalerträge. Helfen Sie mit, die Schönheit unserer Natur für unsere Kinder und Enkel zu erhalten. Gerne schicken wir Ihnen weitere Informationen oder beraten Sie persönlich.

**Wir retten Paradiese!**



**Ja, ich möchte die NABU-Stiftung kennenlernen! Bitte schicken Sie mir kostenlos:**

- die Stiftungsbroschüre „Gemeinsam Paradiese retten“
- die Broschüre „Testamente für die Natur“
- den aktuellen Jahresbericht der NABU-Stiftung

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

**Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon an:**

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstraße 3 · 10117 Berlin  
Mehr zur Stiftung unter: [www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

**Wir garantieren:** Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Stiftungszwecke. Dabei werden Ihre Daten – gegebenenfalls durch Beauftragte – auch für NABU-Stiftungseigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an [Naturerbe@NABU.de](mailto:Naturerbe@NABU.de) widersprochen werden.

Bitte rufen Sie mich an:

\_\_\_\_\_  
Telefon-Nr.

**Persönliche Beratung:**

Frauke Hennek  
Telefon: 030 284 984 - 1810  
E-Mail: [Frauke.Hennek@NABU.de](mailto:Frauke.Hennek@NABU.de)





## VOGELMORD IN ÄGYPTEN

### Erste Vogelfangnetze entfernt

Millionen Zugvögel sterben jedes Jahr auf ihrem Weg in die Überwinterungsgebiete und zurück. Vom 12. bis 15. Juli trafen sich im Rahmen der Bonner Konvention zum Schutz wandernder Tierarten (CMS) erstmals Regierungsvertreter der Mittelmeerländer auf Einladung der ägyptischen Regierung, um in Kairo zu beraten, wie sie die illegale Verfolgung von Zugvögeln erfolgreich bekämpfen kann. Jedes Land soll nun einen eigenen Aktionsplan gegen den Vogelmord erarbeiten, Fortschritte werden regelmäßig in einem Vogelmord-Barometer dargestellt.

Ägypten ist einer der Schwerpunkte des illegalen Vogelfangs. Das gewaltige Ausmaß wurde 2013 in Deutschland bekannt. Ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks hatte auf einer Strecke von über 700 Kilometern entlang der gesamten ägyptischen Mittelmeerküste Fangnetze entdeckt. Das vom NABU unterstützte Team von NCE (BirdLife Ägypten) konnte nun in Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei endlich die ersten 2.500 Meter illegaler Netze entfernen. ✂ 🌍



NABU/Wahed Salama

## FLEDERMÄUSE UND WINDKRAFT

### Tödliche Verwechslung

Das überraschte selbst erfahrene Fledermauskundler: Laut einer Studie des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung finden 95 Prozent der Flüge des Großen Abendseglers in einer Höhe zwischen Null und 144 Metern statt. Dies ist hochproblematisch, denn die Rotorblätter der meisten Windkraftanlagen drehen sich in einer ähnlichen Höhe. Die Studie zeigt, dass besonders Fledermausweibchen nach der Aufzuchtzeit von

Windkraftanlagen angezogen werden. Die Tiere verwechseln wohl bei der Suche nach neuen Quartieren die Windräder mit großen abgestorbenen Bäumen. Zu dieser Zeit verfügen die Männchen bereits über etablierte Quartiere und entgehen so der Kollisionsgefahr weitgehend. Man geht jetzt davon aus, dass in Deutschland jährlich 250.000 Fledermäuse Windrädern zum Opfer fallen. Aus diesem Grund ist eine naturverträgliche Standortwahl unabdingbar. ✂



Großer  
Abendsegler



Bei Beiträgen mit diesem Symbol finden Sie ausführliche Infos in unserer Online-Ausgabe.

St. Gendera

## NABU-Blogs



Wer den NABU im Internet besucht, sollte auch die Blogs im Auge haben. Unter [Blogs.NABU.de](http://Blogs.NABU.de) finden sich Fachbeiträge von NABU-Experten ebenso wie bunte Betrachtungen aus dem Öko-Alltag. Naturschutzthemen im weitesten Sinne behandelt *Blogs.NABU.de/Naturschaetze-retten*, *Blogs.NABU.de/Stoerche-auf-Reisen* verfolgt besenderte Störche, *Blogs.NABU.de/Hessen* bietet Beiträge zum Bundesfreiwilligendienst ebenso wie über den Rotmilanzug, unter *Blogs.NABU.de/Trischen* berichtet der Naturschutzwart der Wattenmeerinsel Trischen. Die Blogs können separat abonniert werden. Für den Spätherbst ist außerdem eine Waldkauz-Webcam geplant. ✂

## ELEKTROGERÄTE

### Rückgabe mangelhaft

Seit Ende Juli müssen auch Online-Händler ausgediente Elektrogeräte zurücknehmen. Diese Verpflichtung ist Teil des Elektrogerätegesetzes, das auch für den stationären Elektrohandel gilt. NABU-Stichproben zeigen, dass es bei der Umsetzung noch hapert. „Es darf nicht sein, dass Amazon und Co. auf unauffindbaren Unterseiten über die neue Rücknahme-Option informieren. Stattdessen sollten sie ihre Kunden schon auf der Startseite darauf hinweisen – und die Rücknahme als Serviceleistung verstehen“, so NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller.

Bis 2019 sollen EU-weit mindestens 65 Prozent aller Toaster, Tablets und Handys gesammelt und – wenn möglich – auch wiederaufbereitet und recycelt werden. 2013 betrug die Rücknahmequote in Deutschland nur 42 Prozent. Häufig werden Elektrogeräte illegal oder falsch entsorgt, beispielweise über den Restmüll. So gehen Hunderttausende Tonnen wiederverwertbarer Ressourcen verloren. Unverständlich ist, dass Lebensmittel-Discounter von der Rücknahmeverpflichtung befreit sind. Auch sie bieten immer häufiger Elektrogeräte als Aktionsware an. ✂





## GEMISCHTE STORCHENBILANZ

### Westen hui, Osten pfui

2016 war ein schwieriges Jahr für den Weißstorch. Schuld war eine verspätete Rückkehr vieler „Oststörche“, die über den Bosphorus nach Afrika und zurück ziehen, und die widrige Witterung im Frühjahr und Frühsommer.

Die meisten westdeutschen Brutvögel, die in Spanien überwintern, waren schon früh an ihren Nestern erschienen. Die ersten ostziehenden Störche kamen zwar relativ früh aus Afrika zurück. Dann aber gab es eine lange Pause, bis im Mai weitere Vögel eintrafen.

Viele Nester in Ostdeutschland blieben zunächst verwaist, Spät-Rückkehrer begannen gar nicht erst zu brüten. Insgesamt gingen in Ostdeutschland die Brutpaare um fünf bis zehn Prozent zurück, während sie im Südwesten sogar zunahm. Beunruhigend ist die Tendenz zu entweder extremer Trockenheit oder heftigen Niederschlägen, die sich langfristig negativ auf die Jungenaufzucht der Störche auswirken könnten. In Deutschland brüten rund 6.000 Weißstorchpaare. ✖

## INVASIVE ARTEN

### Die EU springt zu kurz

Im August trat die „Unionsliste“ invasiver Arten in Kraft. Sie benennt für die EU erstmals 37 zu bekämpfende Tier- und Pflanzenarten, die mit ihrer Ausbreitung Lebensräume, Arten oder Ökosysteme beeinträchtigen und daher der biologischen Vielfalt schaden können.

Viele weitere kritische Arten hat die EU-Kommission bislang überhaupt noch nicht unter die Lupe genommen. So findet sich auf der Liste zwar der in Deutschland bereits weit verbreitete Waschbär, gegen den man bei der aktuellen Verbreitung praktisch nichts mehr tun kann, nicht aber der für die menschliche Gesundheit gefährliche Riesenbärenklau. Gleiches gilt für das insbesondere an Fließgewässern verstärkt auftretende Drüsige Springkraut und auch der Mink findet sich nicht auf der Liste.

Allein in Deutschland sind mindestens 168 Tier- und Pflanzenarten bekannt, die negative Auswirkungen haben oder haben könnten. So viele Arten listet das Bundesamt für Naturschutz in seinem Managementhandbuch auf. In der gesamten EU gehen Experten sogar von rund 12.000 gebietsfremden Arten aus, von denen 1.800 als invasiv eingestuft werden. ✖

Anzeige



## Folgen Sie dem Ruf des Schneeleoparden!

Lust auf ein Abenteuer in der Wildnis? Dann nutzen Sie die Chance: Der NABU und Biosphere Expeditions vergeben einen kostenlosen Platz bei ihrer Artenschutzexpedition in die raue Bergwelt Kirgistans.\*

In der Heimat der seltenen Schneeleoparden erleben Sie die wilde Natur Mittelasiens hautnah. Angeleitet von internationalen Wissenschaftlern lesen Sie zum Beispiel Spuren und überprüfen Kamerafallen. Die gewonnenen Informationen helfen dabei, wirksame Schutzmaßnahmen für die bedrohten Großkatzen und andere Wildtiere umzusetzen.

Werden Sie als Artenschützer in Kirgistan aktiv!

\* Der Teilnahmeplatz hat einen Wert von 3.000 Euro.  
Reisezeit: Juli/August 2017, Englischkenntnisse erforderlich.  
Weitere Informationen unter [www.NABU.de/expedition](http://www.NABU.de/expedition)

Kostenloser  
Expeditionsplatz  
zu vergeben!

Jetzt bis 12.02.2017 unter  
[www.NABU.de/expedition](http://www.NABU.de/expedition)  
bewerben!





### Früh übt sich

Diese vorweihnachtliche Bücherseite mit Geschenktipp muss natürlich mit einem Buch für Kinder beginnen. Geeignet ist *Schau mal, eine Spinne!* ab vier Jahren und für Eltern, die dem Nachwuchs nicht nur „Possierliches“ nahebringen möchten.

Das liebevoll illustrierte Sachbilderbuch zeigt die verblüffenden Fähigkeiten der Gartenkreuzspinne und führt schon die jüngsten ganz nah an deren Lebenswelt heran. Sie können nicht nur beobachten, wie eine Kreuzspinne ihr kunstvolles Netz baut, sondern erfahren auch, wie sie ihre Beute jagt, und dass sie mit ihren Beinen hören und riechen kann. Mit Entdeckertagebuch für kleine Spinnenforscher und Infos unter den Ausklappseiten.

*Bärbel Oftring & Isabel Müller: Schau mal, eine Spinne!* – 32 Seiten. 14,95 Euro. Gerstenberg 2016 ISBN 978-3-8369-5831-8.



### Wintervögel

Lars Jonsson kennen Vogelfreunde als Illustrator zahlreicher Bestimmungsbücher. In *Wintervögel* porträtiert er 58 Arten, die in der kalten Jahreszeit bei uns besonders gut zu beobachten sind. Ausge-

zeichnete Aquarelle zeigen bekannte Gäste am Futterhaus wie Blaumeisen, Kleiber oder Grünfinken und fangen typische Merkmale und Verhaltensweisen ein. In wissenschaftlich fundierten und zugleich lebendig erzählten Texten stellt Jonsson die einzelnen Arten vor. Eine Verbindung von Vogelbestimmung und persönlichen Beobachtungen, die begeistert.

*Lars Jonsson: Wintervögel.* – 344 Seiten. 38 Euro. Kosmos 2016. ISBN 978-3-440-15290-4.



### Nordische Liebeserklärung

*Lys* – so nennen Norweger und Dänen das Licht – ist der Titel des Bildbandes von Sandra Bartocha und Werner Bollmann. Vier Jahre lang haben die beiden Fotografen den gesamten europäischen Norden bereist. Im Schein der Mitternachtssonne, unter Polarlicht, im Schneesturm über der Tundra und auf den Wassern der Schären fotografierten sie die beeindruckenden Großlandschaften des Nordens, ihre Tier- und Pflanzenwelt – mit dem ihnen eigenen ästhetischen Anspruch, fernab von Dokumentation, vielmehr einfühlsam und differenziert, so wie es das Wesen der großen nordischen Landschaften und ihrer Bewohner verlangt.

*Sandra Bartocha & Werner Bollmann: Lys. Das magische Licht des Nordens* – 256 Seiten. 65 Euro. Lys 2016. ISBN 978-3-00-054106-3.

### Wunderwerk der Natur

Wer in die Tiefe eines frisch aufgeschüttelten Federbetts versinkt, wohligh warm unter der überra-

schenden Leichtigkeit einschlummert, hat keinen Zweifel: Federn sind ein Meisterwerk der Evolution. Sie wärmen, kühlen und isolieren, sie schmücken und tarnen – und sie verleihen ihren Trägern die lange unnachahmliche Fähigkeit in die Lüfte aufzusteigen. Der Biologe Thor Hanson enthüllt auf seiner naturwissenschaftlichen Entdeckungsreise die Geheimnisse dieser Wunderwerke aus Keratin. Dabei schildert er die Funktionen der Federn ebenso wie ihre vielfältige kulturelle Verwendung. Das Ergebnis ist eine facetten- und detailreiche Darstellung eines der größten und schönsten Naturwunder.

*Thor Hanson & Judith Schalansky: Federn. Ein Wunderwerk der Natur.* – 276 Seiten. 38 Euro. Matthes & Seitz 2016. ISBN 978-3-95757-232-5.



### Ungeahntes von Bäumen

Für die moderne Naturwissenschaft, die einen Blick hinter die Erscheinungen wirft, kommen ungeahnte Besonderheiten der Bäume zutage. Ernst Zürcher von der Schweizerischen Hochschule für die Holzwirtschaft berichtet in seinem Buch von Baumvölkern, vom Geheimnis der Langlebigkeit, von der Bedeutung des Goldenen Schnitts, von Gezeiten in Stämmen und vom kosmischen Puls der Knospen. Was ist Mondholz, wie wirkt ein Holzhaus, ein Holzfeuer oder ganz einfach Waldluft auf unsere Gesundheit? Warum sind Bäume und Wälder Quellen der Fruchtbarkeit für die Landwirtschaft gewesen und könnten es in hohem Maße wieder werden?

*Ernst Zürcher: Die Bäume und das Unsichtbare.* – 240 Seiten. 24,95 Euro. AT 2016. ISBN 978-3-03800-925-2.



### Spatzen verstehen

„Helfen wir den Spatzen“ fordert der bekannte Vogelkundler und Vogelstimmen-Imitator Uwe Westphal in seinem von Christopher Schmidt illustrierten Buch. Er berichtet aus dem Leben der Spatzen, von der zwiespältigen Beziehung zwischen Spatz und Mensch. Praktische Hinweise für die Gestaltung eines spatzfreundlichen Umfelds gibt es ebenso wie Anleitungen für ein selbst gebautes Spatzenhotel. Eine Liebeserklärung an den Spatz und ein Appell für seinen Schutz! Auf dass es bald wieder heißt: „Tschilp schielp tschirp tschep tschlp tschirripp tschili“ – „Biete gemütlichen Nistplatz, suche schöne Frau!“

*Uwe Westphal: Mehr Platz für den Spatz!* – 196 Seiten. 19,90 Euro. Pala 2016. ISBN 978-3-89566-353-6.





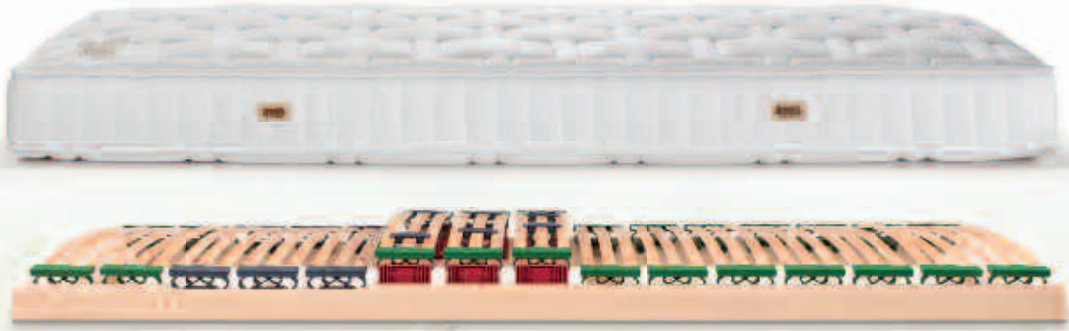
DIESE AKTION IST NUR GÜLTIG IM NOVEMBER 2016

**dormiente**<sup>®</sup>  
BESSER GRÜN SCHLAFEN

WWW.DORMIENTE.COM

# 100% NATUR

DORMIENTE NATURLATEX-MATRATZEN



## 50% RABATT\*

AUF DIE KOMBINIERTEN DORMIENTE FEDERHOLZRAHMEN

\*50% RABATT AUF DEN VERKAUFSPREIS DES JEWEILS KOMBINIERTEN FEDERHOLZRAHMENS: BEIM KAUF EINER NATURLATEXMATRATZE DER SERIE NATURAL BASIC MIT EINEM BASIC S RAHMEN, NATURAL CLASSIC ODER NATURAL DELUXE JEWEILS MIT EINEM FEDERHOLZRAHMEN LORDOSIS S ODER PHYSIOFORM S. ANDERE KOMBINATIONEN UND UNTERFEDERUNGEN NACH BERATUNG UND GEGEN AUFFREIS MÖGLICH.  
NUR GÜLTIG IM MONAT NOVEMBER 2016 BEI ALLEN TEILNEHMENDEN DORMIENTE HÄNDLERN.

100%  
NATURLATEX  
MATRATZEN



ORTHOPÄDISCH  
RICHTIGES LIEGEN



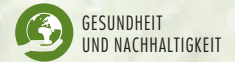
AUSGEZEICHNETE  
KLIMAREGULATION



NATURMATERIALIEN  
UND BESTE QUALITÄT



ELEKTROBIOLOGISCHE  
NEUTRALITÄT



GESUNDHEIT  
UND NACHHALTIGKEIT

LASSEN SIE SICH GUT BERATEN. BEI ALLEN TEILNEHMENDEN DORMIENTE HÄNDLERN:

**0**  
01099 DRESDEN, **TRAUM KONZEPT DRESDEN**, HOYERSWERDAER STR. 20  
01099 DRESDEN, **TROLLHUS DRESDEN**, KÖNIGSBRÜCKER STR. 45  
04109 LEIPZIG, **TRAUM KONZEPT LEIPZIG**, BURGSTR. 23  
04109 LEIPZIG-ZENTRUM, **ZEITLOS WOHNEN & SCHLAFEN**, GOTTSCHEDSTR.12  
07745 JENA, **GEBORGENSCHLAFEN**, KAHLAISCHER STR. 4 - TCF FELSENKELLER  
08134 LANGENWEISSBACH, **TUFFNER MÖBELGALERIE**, SCHNEEBERGER STR. 8  
09119 CHEMNITZ, **TUFFNER MÖBELGALERIE**, AM WALKGRABEN 13  
**1**  
10585 BERLIN, **ARNIM SCHNEIDER**, WILMERSDORFERSTR. 150  
10623 BERLIN, **TROLLHUS**, KANTSTR. 17 IM STILWERK  
10625 BERLIN, **TRAUM KONZEPT BERLIN**, LEIBNIZSTR. 77/78  
12247 BERLIN-LANKWITZ, **BETTEN-ANTHON**, SIEMENSSTR. 14/ECKE LEONORENSTR.  
12437 BERLIN, **BeLaMa** BETTEN | LATTENROSTE | MATRATZEN, SPAETHSTR. 80/81  
14169 BERLIN, **BETTENHAUS SCHMITT**, TELTOWER DAMM 28  
**2**  
21339 LÜNEBURG, **BURSIAN**, BEI DER KEULAHÜTTE 1/AUF DER HUDE 74 (ILMENAU CENTER)  
21682 STADE, **KÖHLMANN SCHLAFKULTUR**, BREMERVÖRDER STR. 122  
22769 HAMBURG, **FUTONIA**, STRESEMANNSTR. 232-238  
23566 LÜBECK-WESLOE, **SKANBO NATÜRL. WOHNKULTUR**, IM GLEISDREIECK17  
24113 KIEL, **YADROS**, HAMBURGER CHAUSSEE 192  
24223 SCHWENTINENTAL/KIEL, **BO-DESIGN**, DIESELSTR. 1  
26131 OLDENBURG, **BETTENHAUS UWE HEINTZEN**, HAUPTSTR. 109  
26789 LEER - OSTFRIESLAND, **MÖBEL SCHULTE**, MÜHLENSTR. 111  
27283 VERDEN, **BIBER** - BIOLOG. BAUSTOFFE & EINRICHTUNGEN, ARTILLERIESTR. 6  
28195 BREMEN, **BETTENHAUS UWE HEINTZEN**, AM WALL 165-167  
28203 BREMEN, **TREIBHOLZ**, AUF DEN HÄFEN 16-20  
28844 WEYHE, **BELLUNA SCHLAFSTUDIO**, BREMER STR. 40  
29559 BOLLENSEN, **LÖWE NATURMÖBEL**, FORSTWEG 1  
**3**  
30165 HANNOVER, **BETTEN-CENTER SOLTENDEICK**, SCHULENBURGER LANDSTR. 109-111  
30449 HANNOVER, **RZ-MÖBEL**, FALKENSTR. 9  
30539 HANNOVER, **CONCEPT NATURHAUS**, BRABECKSTR. 169  
30827 GARBSEN, **AMBIENTE BY HESSE**, ROBERT-HESSE-STR. 3  
31135 HILDESHEIM, **KOLBE BETTENLAND**, BAVENSTEDTER STR. 50  
33602 BIELEFELD, **OASIS WOHNFORM**, VIKTORIASTR. 39  
34346 HEDEMÜNDEN, **BETTEN KRAFT**, MÜNDENER STR. 9  
34508 WILLINGEN (UPLAND), **GEBORGENSCHLAFEN**, BRILONER STR. 7  
35452 HEUCELHEIM, **DORMIENTE SHOWROOM**, AM ZIMMERPLATZ 1A  
35683 DILLENBURG, **BETTWERK**, HINDENBURG STR. 6  
38106 BRAUNSCHWEIG, **EULA EINRICHTUNGEN**, LINNÉSTR. 2  
38114 BRAUNSCHWEIG, **NATÜRLICH SCHLAFEN**, CELLER STR. 17  
**4**  
40212 DÜSSELDORF, **BETTENWELTEN DÜSSELDORF**, GRÜNSTR. 15  
40670 MEERBUSCH-OSTERATH, **FROVIN**, BREITE STR. 23

40822 METTMANN, **MABLOS**, JOHANNES FLINTROP STR. 14  
41061 MÖNCHENGLADBACH, **BETTEN BAUES**, FLIETHSTR. 69  
41379 BRÜGGEN, **AMBIENTE - ÖKOLOG. WOHNEN**, BURGWEIHERPLATZ 2  
42103 WUPPERTAL, **DORMA VITA**, HÖFKAMP 1-3  
42699 SOLINGEN, **WOHNSTUDIO HAUSSELS**, MERSCHERSTR. 3  
44137 DORTMUND, **NATURMÖBELHAUS ökOLOGIA**, LANGE STR. 2  
44787 BOCHUM, **BETTEN KORTEN**, BONGARDSTR. 30  
45133 ESSEN, **SCHLAFZENTRUM VOGEL**, ALFREDSTR. 399  
46499 HAMMINKELN, **KEITEN SCHREINEREI**, SACHSENSTR. 41  
47608 GELDERN, **BETTEN GIESBERTS**, GELDERSTR. 17-21  
49214 BAD ROTHENFELDE, **TRANSFORM.ING**, SALINENSTR. 49  
**5**  
50670 KÖLN, **BETTENWELTEN KÖLN**, HANSARING 69-73  
50672 KÖLN, **TRAUM KONZEPT KÖLN**, FRIESENPLATZ 17A  
50733 KÖLN-NIPPES, **PRO NATURA**, FLORA STR. 19  
51491 OVERATH, **SCHLAFSTUDIO SIEBERTZ**, SPORTPLATZSTR. 8  
52062 AACHEN, **SEQUOIA EINRICHTUNGEN**, THEATERSTR. 13  
53111 BONN, **TRAUM KONZEPT BONN**, THOMAS-MANN-STR. 2-4  
53111 BONN, **AUNOLD ORTHOSCHLAF**, BERLINER FREIHEIT 7  
54290 TRIER, **SCHLAF WERKSTATT**, ST. BARBARA-UFER 1  
54595 PRÜM, **BAUR-STORE**, HILLSTR. 2  
55124 MAINZ, **WOHNSTUDIO WOLF**, AM SÄGEWERK 23A  
55268 NIEDER-OLM, **t2 MÖBEL**, PARISER STR. 115  
56412 HEILIGENRÖTH, **BETTENHAUS INKELHOFEN**, INDUSTRIESTR. 12-14  
56566 NEUWIED, **BETTENHAUS INKELHOFEN**, BRSLAUER STR. 55  
57271 HILCHENBACH-MÜSEN, **BENSBERG WOHNEN**, HAUPTSTR. 70-73  
59348 LÜDINGHAUSEN, **DORMA VITA**, ALDENHÖVEL 41  
59423 UNNA, **RÜCKGRAT**, HERTINGERSTR. 21  
**6**  
60322 FRANKFURT, **DORMIENTE SHOWROOM**, ADICKESALLEE 43-45  
60386 FRANKFURT, **BETTEN ZELLEKENS**, WÄCHTERSBACKER STR. 88-90  
61440 OBERURSEL, **MASSIV-MÖBEL-STUDIO SCHREINEREI KUNZ**, WEILSTR. 4-6  
63633 BIRSTEIN, **SCHUSTER-HOLZ-TEAM**, INDUSTRIESTR. 4  
63785 OBERNÜRNBERG, **FISCHERS NeuArt**, KATHARINENSTR. 1  
64823 GROSS-UMSTADT, **SCHLAFSTUDIO GROSS-UMSTADT**, WERNER-HEISENBERG-STR. 10  
65197 WIESBADEN, **FIDUS**, DWIGHT-D.-EISENHOWERSTR. 2  
66787 WADGASSEN-DIFFERTEN **MÖBEL MORSCHETT**, DENKMALSTR. 16  
67098 BAD DÜRKHEIM, **OE.CON.**, GÜTLEUTSTR. 50  
67487 MAIKAMMER, **b.a.u.m.-NATUR**, RAIFFEISENSTR. 3  
67663 KAISERSLAUTERN, **BETTKASTEN**, MERKURSTR. 14  
68161 MANNHEIM, **BEL MONDO**, M2, 8-9  
68647 BIBLIS, **MARSCH SCHLAFKULTUR**, DARMSTÄDTER STR. 150  
69115 HEIDELBERG, **BEL MONDO**, ROHRBACHER STR. 54

**7**  
70174 STUTTGART, **HOLZMANUFAKTUR**, KRONENSTR. 30  
70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN, **GÖPFERT & GÖPFERT**, NIKOLAUS OTTO STR.  
71332 WAIBLINGEN, **HOLZFORUM**, LANGESTR. 25  
72770 REUTLINGEN-BETZINGEN, **ALAN ThemaWOHNEN**, HEPPSTR. 151  
72793 PFÜLLINGEN, **GESUNDHAUS**, MARKTSTR. 152  
73230 KIRCHHEIM, **DER BAULADEN**, ALLEENSTR. 20  
73728 ESSLINGEN, **CALYPSO**, STROHSTR. 14  
75175 PFORZHEIM, **MATRATZENTRAUM**, ÖSTLICHE KARL-FRIEDRICH-STR. 20  
76133 KARLSRUHE, **ERGONOMIE & WOHNEN**, WALDSTR. 44  
76227 KARLSRUHE-DURLACH, **ZURELL**, PFINTZALSTR. 25  
78247 HILZINGEN-WEITERDINGEN, **RIEDINGER**, AMTHAUSSTR. 5  
78462 KONSTANZ, **RELAX**, UNTERE LAUBE 43  
79576 WEIL AM RHEIN, **BETTEN HUTTER**, HAUPTSTR. 208 A  
79713 BAD SÄCKINGEN, **M. & C. MÜLLER DIE RUHE-INSEL**, RHEINBRÜCKSTR. 8  
**8**  
80469 MÜNCHEN, **OASIS WOHNKULTUR**, REICHENBACHSTR. 39  
82229 SEEFELD, **HAROLD SCHREYEGG** INSPIRIERT EINRICHTEN, MÜHLBACHSTR. 23  
82377 PENZBERG, **RAAB HOME COMPANY**, LUDWIG-MÄRZ-STR. 17  
83059 KOLBERNMOOR, **MÖBELKRUG**, ROSENHEIMER STR. 41-42  
84558 KIRCHWEIDACH, **SCHWARZ HOME COMPANY**, HAUPTSTR. 10  
85254 SULZEMOOS, **WOHNVITAL IM WOHNWERKHAUS**, OHMSTR. 4  
85521 OTTOBRUNN, **P.F.R.LIFE**, HUBERTUSSTR. 2  
86609 DONAUWÜRTH, **KÜCHE & WOHNKULTUR**, LUDWIG-AUER-STR. 7  
88239 WANGEN IM ALLGÄU, **BETTEN TREND WANGEN**, SIEMENSSTR. 6  
89073 ULM, **TRAUMKONZEPT**, FRAUENSTR. 21  
89250 SENDEN, **SCHLAFSTUDIO 7SCHLÄFER**, ULMER STR. 25  
89542 HERBRECHTINGEN-BOLHEIM, **ZEOTTEXX**, HEIDENHEIMER STR. 80  
**9**  
90402 NÜRNBERG, **BETTEN-BÜHLER**, FINGELGASSE 4  
90443 NÜRNBERG, **WORLD OF SLEEP**, KNAUERSTR. 11  
91054 ERLANGEN, **BETTEN-BÜHLER**, HAUPTSTR. 2  
91325 ADELSDORF-NEUHAUS, **DER-NIEBLER.DE**, HAUPTSTR. 66  
92637 WEIDEN, **NATURRAUM ROTH**, WEIDINGWEG 20  
94107 UNTERGRIESBACH, **MEIER MÖBEL&RAUMAUSSTATTUNG**, WEGSCHEIDER STR. 18  
94327 BOGEN, **REINER - NATÜRLICHES BAUEN & WOHNEN**, BÄRNDORF 3  
97070 WÜRZBURG, **DAS BETT - MÖBEL SCHOTT**, SPIEGELSTR. 15-17  
97941 TAUBERBISCHOFHEIM, **MÖBEL SCHOTT**, PESTALOZZIALLEE. 21  
**—** UNSERE HÄNDLER IN ÖSTERREICH FINDEN SIE AUF **DORMIENTE.AT**  
**+** UNSERE HÄNDLER IN DER SCHWEIZ FINDEN SIE AUF **DORMIENTE.CH**



# Leichte sportliche Damen-Steppjacken zum Bestpreis

personalshop

Markenartikel zu Bestpreisen

ANZEIGE

blau



schwarz

rot

IHR PREIS-VORTEIL  
68%

UVP\*-Preis 129,-  
Personalshop-Preis 49,99

**BESTPREIS**

€ **39.99**

Sie sparen über € 89,-  
gegenüber dem UVP\*

## Markenqualität – € 89,- Ersparnisvorteil!

Durch ihre Daunenoptik erzielt die Jacke ihren sportlichen Schick. Auch bei kalten Temperaturen hält sie angenehm warm. Sie ist sehr leicht und besonders bequem.

Ob beim Autofahren oder im Zug – sie sitzt komfortabel ohne unangenehm aufzutragen.

**Gleich bestellen: Sie erhalten Ihre Jacke für 30 Tage mit Rückgaberecht!**

Größen							
36	38	40	42	44	46	48	50

### TOP-PRODUKT-VORTEILE

- ✓ Vier aktuelle Trend-Farbkombinationen mit Kontrastfarbe im Innenfutter
- ✓ Kontrastfarbige Reißverschlüsse an der Front und den Taschen
- ✓ Ultraleicht, sehr bequem, bei kalten Temperaturen angenehm warm
- ✓ Sportlicher Schick durch Daunenoptik
- ✓ Mit praktischer Kapuze
- ✓ Stylishes Ärmel-Logo
- ✓ Herrenmodelle online bestellbar
- ✓ Unempfindlich durch Obermaterial: 100% Polyamid, Futter + Wattierung: 100% Polyester

Tailliert für eine feminine Passform

Für Sie als **naturschutz heute** Leserinnen und Leser



grün

**NORDCAP**

### Qualität und Funktionalität

NORDCAP – hochwertige Outdoor Bekleidung. Funktionelle Materialien, durchdachte Details und ausgezeichnete Verarbeitung sorgen für langlebigen Tragekomfort.

## BESTELLSCHEIN mit 30 Tage Umtausch- und Rückgaberecht

Menge	Art.Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	UVP*	Personalshop-Preis	-68%
	62.211.387		Nordcap-Damenjacke schwarz/pink	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.390		Nordcap-Damenjacke blau/grün	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.404		Nordcap-Damenjacke rot/schwarz	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99
	62.211.417		Nordcap-Damenjacke grün/pink	€ 129,-	€ 49,99	€ 39,99

Absender (Bitte deutlich ausfüllen):  Frau  Herr

Bearbeitungs- und Versandkostenanteil € 5,90

Name, Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Geburtsdatum:

Angebot gültig für  
Naturschutz Heute Mitglieder  
zum Kennenlernen

PIN-Code und  
**9492**  
Gutschein-Code

Lieferung erfolgt gegen Rechnung in Reihenfolge des Bestelleingangs.  
Bitte keine Zahlungsmittel beilegen. Angebote gelten nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht.

## Bestellen leicht gemacht! ☎ 069 / 92 10 110

FAX 069 / 92 10 11 800

Direkt zum Online-Shop →



**www.personalshop.com**

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code! (1 Monat gültig) Ihr PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Gutscheincode. Beim Einlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgebogen.

**9492**

SEHR GUT  
4.69/5.00

Stand: 09/2016, 13.000 Bewertungen

**Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gärberbach 9, Tel: 069 / 92 10 110, Fax: 069 / 92 10 11 800, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Waren in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir gewähren Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet. Impressum: Servus Handels- und Verlags-GmbH, Gärberbach 9, A-6020 Innsbruck.

Gleich einsenden an:  
Personalshop  
Bahnhofstraße 500  
82467 Garmisch

### 5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht\*\*

\* Stättpreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP)

\*\* Detaillierte Angaben zum Rücktrittsrecht finden Sie auf: www.personalshop.com